

Hallische Zeitung

im G. Schweigsche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und anwärts
verfaßt.
Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittlbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die halbjährliche Seite gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 36 Pf.,
für die zweijährige Seite Vierteljahr oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweigsche'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: H. Schweigsche in Halle.

N^o 117.

Halle, Sonnabend den 21. Mai. (Mit Beilagen.)

1881.

Auch für den Monat Juni nehmen wir besondere Abonnements für unsere Zeitung an.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 19. Mai. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Deputation des Finanzgesetzes pro 1881 zu Ende geführt. Der Deputierte Newirth bekräftigte die Finanzpolitik der Regierung, der Finanzminister trat den Ausführungen Newirths entgegen, hierauf wurde das Finanzgesetz angenommen.

Wien, 19. Mai. Der Reichsbeschlussesvertrag mit Oesterreich ist noch nicht abgeschlossen, doch zweifelt man nicht, daß die künftigen Verhandlungen in den nächsten Tagen zum Abschluß gelangen werden.

Wien, 19. Mai. Das neuverordnete krongriechische Paar ist gestern Nachmittag hier eingetroffen und von den Ministern, Hof- und Staatsmännern, Magnaten, Abgeordneten und den Vertretern der Stadt am Bahnhof empfangen worden. Die Fahrt vom Bahnhof nach der Hofburg in Wien durch die festlich geschmückten Straßen erfolgte unter dem Vorherrschen eines glänzenden Pompes in malerischen Kölfen und unter stürmischen Ovationen der Bevölkerung. In der Hofburg fand später ein Empfang der Magnaten und der Generalität statt. Abends war die Stadt glänzend illuminiert.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin empfangen heute eine Deputation der Hauptstadt, welche prächtige Schmuckgegenstände überreichte. Das krongriechische Paar antwortete auf die Ansprache der Deputation in ungarischer Sprache; daß auch die Kronprinzessin Stefanie in ungarischer Sprache antwortete, rief begeisterte Ehrengüsse hervor. Der Deputation der Akademie stattete der Kronprinz seinen Dank ab für seine Ernennung zum Mitgliede derselben und stellte gleichzeitig seinen Wunsch in der Akademie in Aussicht.

Paris, 19. Mai. Deputirtenkammer. Bei der Vorlegung des mit dem Bey von Tunis abgeschlossenen Vertrags erklärte der Ministerpräsident, der Vertrag werde, wenn er loyal ausgeführt werde, alle Ursachen zu einer Uneinigkeit zwischen Tunis und Frankreich aus dem Wege räumen, er werde Frankreich nützlich sein, denn er beruhe auf einer billigen Basis. Frankreich werde die Sicherheit seiner Grenzen in Algerien gewinnen. Tunis genosse die Wohlthaten der Civilisation. Wenn Tunis sich dessen erinnere, was Frankreich für Tunis gethan habe, werde es auch einsehen, was Frankreich noch weiter für dasselbe thun könne. Frankreich habe nur Gefühle des Wohlwollens für den Bey und sei gewillt, ihm dies aus Neue zu beweisen, wenn er in seiner legitimen Autorität und in seiner Unabhängigkeit bedroht werden sollte. Nach den von der Regierung der Republik abgegebenen feierlichen Erklärungen könne über Frankreichs Absichten weder für Europa, noch für den Bey, noch für die We-

stärkung von Tunis irgend ein Zweifel bestehen. Frankreich könne sich befriedigt fühlen durch den Abschluß des Vertrags und habe nicht minder ein Recht, stolz zu sein auf die Bravour und Disziplin seiner Arme.

Ministerpräsident Ferry verließ den mit dem Bey abgeschlossenen Vertrag; der Inhalt des Vertrags entspricht den bereits bekannten Bestimmungen. Die Vorberatung des Vertrags erfolgte durch eine Kommission, zu deren Wahl die Bureaus morgen zusammentreten. Hierauf begründete Darbois seinen Antrag auf Wiedereröffnung der Listwahl.

Bei der Beratung des Darbois'schen Antrages über die Wiedereröffnung der Listwahl trat Gambetta für die Listwahl ein, indem er zugleich die Beschäftigung zurückwies, daß er ehrgeliche Ziele verfolgte. Er habe niemals daran gedacht, das Ansehen der Gesetzgebung zu verringern. Die Listwahl gestatte es, das Land auf einer viel ausgebreiteteren Basis zu sehen, wozu eine Aronbismarckwahl jede Reform unzulässig mache. Die Listwahl werde die Rücksicht und Gerechtigkeit befähigen, welche eine Folge der Aronbismarckwahl seien. Gambetta schloß seine Rede mit der Aeußerung, heute handele es sich darum, zu entscheiden, ob die Republik fruchtbar oder unfruchtbar sein werde. Hierauf begann die Abstimmung, die noch fortduert.

Petersburg, 19. Mai. Durch einen kaiserlichen Ukas vom 18. d. wird der Finanzminister Geh. Rath Abaza aus Gesundheitsrücksichten seiner Bittge gemäß seines Postens entlassen und der Gehülfe desselben Geh. Rath Bunge zum Verweser des Finanzministeriums ernannt. — Anlässlich des Ablebens des Prinzen Peter von Oldenburg ist eine dreimonatliche Hoftrauer angeordnet worden.

Das vor Kurzem verhaftete Frauenzimmer, welches den Handschellen behufs Verhaftung vorgeführt wurde, wurde als eine Genossin des fingelegten Zeliaboff rekonstruirt. In ihrer Wohnung wurden eine geheime Druckerei, verschiedene Waffen, Sprengstoffe und Proklamationen aufgefunden. — Der Zeitung „Vorwärts“ zufolge hatte die Polizei Kenntniss erhalten von einer Versammlung von Anarchisten, welche am 17. Abends in einem kleinen Hause an einem abgelegenen Orte außerhalb der Stadt abgehalten werden sollte. Die Versammlung wurde am 17. Abends 8 Uhr aufgehoben; sämtliche Anwesenden wurden verhaftet.

Sofia, 19. Mai. In einer hier verbreiteten, augenscheinlich von der Regierung inspirirten Mitteilung heißt es: Die europäische Presse beurtheilt die Ereignisse in Sofia und die Lage der Dinge falschlich meist in wenig gerechter Weise. Der Fürst hat die Verfassung weder verletzt noch aufgehoben, auch hat er sich keine Maßregeln jenseits anmaßt. Er will die große Nationalversammlung einberufen, wie dies sein verfassungsmäßiges Recht ist und ihr die Wahlbefugnisse, die er im Jahre 1879 durch einstimmige Wahl erhielt, zurückzugeben. Wenn die Nationalversammlung der Regierung die unentbehr-

lichen Bedingungen zugestimmt, wird der Fürst auf dem Thron bleiben.

London, 19. Mai. Das „Kauter'sche Bureau“ meldet aus Tunis vom 17. d. M.: Gestern hat bei Sout Arba zwischen den Franzosen und Eingeborenen ein Gefecht stattgefunden, bei welchem beide Theile starke Verluste hatten. Die französischen Truppen marschiren auf Mater. Mehrere verwundete Franzosen wurden nach Tunis gebracht. Einer Wundung der „Times“ aus Tunis zufolge dauerte das Gefecht bei Sout Arba zehn Stunden. In Siferta sind französische Verstärkungen gelandet worden.

Neueste Tagesrundschau im Auslande.

(Ausgenommen die Nachrichten in vorstehenden Depeschen.)
Frankreich. Der am 17. d. Abends mit dem russischen Vertrage in Paris angekommene Hauptmann Saint-Dier wurde am 18. Morgens um 8 Uhr von Barthélemy Saint-Hilaire empfangen. Es fällt auf, daß die Regierung nicht den Horteant befehlen sofort veröffentlicht, daß der Bey einfach das unterzeichnete, was man dem Bevollmächtigten, General Dréart, von Paris aus mitgegeben oder vielmehr zugesandt hatte. Im Augenblick finden hier Verhandlungen statt über die Zusammenlegung des Armeecorps, das in Zukunft in Tunis stehen wird und zum mindesten 30,000 Mann stark sein muß, wie triegerischen Bewohner dieses Landes im Zaume zu halten. In Algerien steht das 19. Corps, das ungefähr 50,000 Mann stark ist und zu dem 18. Corps des Mutterlandes ungefähr 30,000 Mann stellen, während die übrigen 20,000 aus africanischen Truppen bestehen. Infolge der Erneuerung von Tunis wird Frankreich in Nordafrika also zum mindesten 60- bis 80,000 Mann rein europäische Truppen unterhalten müssen, was ungefähr den sechsten bis siebenten Theil seiner europäischen Armees ausmachen würde. — Der päpstliche Nuntius in Paris, Mgr. Gazi, begibt sich dieser Tage nach Rom. Der Papst will wegen der nächsten Wahlen genaue Mittheilungen über die Lage in Frankreich haben.

Rußland. Aus Petersburg wird mitgetheilt, daß die Zubevorstellungen in Süd-Rußland, namentlich aber die Haltung der Behörden den Tumulanten gegenüber, die Geschäftswelt in große Besorgnis versetzen. Die Verluste, welche die reichen russischen Handlungshäuser in Kiew erlitten, werden eine Störung des ganzen kaufmännischen Verkehrs in Rußland zur Folge haben; und es ist zu befürchten, daß viele Schulden, auf Grund der unvorhergesehenen Schwierigkeiten, in die sie gerathen sind, ihre Zahlungen verzerren, wenn nicht ganz einstellen werden.

Italien. In San Remo fand am 18. d. eine franco-englische Demonstration vor der Redaction des Journals „Littorale“ statt. Ein großer Volkshaufe stürzte in das Redaktionsgebäude und verbrannte zahlreiche Exemplare des Blattes, wobei die Mäße erlösten: „Goh Maccio! Goh die Krumm reb! Nieber mit Frankreich!“ Die Polizei schritt ein, nahm jedoch keine Ver-

47] Die letzten Humanisten.

Historischer Roman
von
Adolf Stern.
(Fortsetzung.)

Die alte Kugin blühte kläglich wimmernd zu dem strafen- den Pfarrherrn empor. Sie war in die Knie gesunken, ihr Aus- druck jetzt so bidd und wirr, von Furcht verzerrt, daß er wölig dem einer Stranzjungen glich.

„Holtet mich nicht, Herr! Laßt mir das Leben“, wimmerte sie. „Ich will Alles gethan — ich will nicht brennen — nicht allein brennen! Das Fräulein vom Schloß hat an Allen theil- genommen, sie hat mir gehöhelt den Sturz zu erregen, den Strandboog zu beschreiben!“

Die Alte stieß die letzten Worte so gellend hervor, daß selbst Magister Wölter einen Schritt zurückwich. Aber mit Spannung hörte er ihr zu:

„Sieh Dich wohl vor, Kagine! Falsche Anklage gefährdet Dich so schlimm, als wenn Du etwas verschweigst. Wir haben Mittel, die Wahrheit zu erfahren!“

„Gewiß, gewiß, hab' Ihr Mittel! Das Fräulein vom Schloß hat Alles, was ich that — sie ist eine Herz so gut wie ich — sie hat mich verleitet, da ich auf ihren Schutz baute!“

„Stans Reich ist immer mein! Aber doch — doch es ist keine unfaßlich!“ rief der Pfarrherr, dem der bösen- liche Klang in den gehörenden Aeußern der Alten ganz einzig. „So Du guten Willen zeigst, soll Dir guter Wille erwiesen werden!“

Er rief aus der Thür nach seiner Hausmagd, gab ihr einen Auftrag und drang von Neuem in die erschöpfte alte Frau, ihm die Wahrheit zu sagen. Kagine Ruge wiederholte nur ihre Worte von vorn, bald murmelte, bald freistrifte sie dieselben so eintönig heraus, daß dem beherzten und starken Mann unbeha-

lich ward. Nach einer Viertelstunde klangen draußen im Flur Schritte; Bernd Jansen, der Altman, trat in das Gemach des Pfarrherrn. Ein leises Erschauern machte sich auf dem sonst so unbeweglich gleichmüthigen, breiten Gesicht des Pfarrers — er rieb seine Augen, um die Aite zu erkennen und sah Magister Wölter betroffen an. Der Pfarrherr legte seine Hand auf die Schulter des stammenden Mannes und schob ihn einige Schritte von der Aite hinweg. Mit gekämpfter Stimme, aber voll Eifer, sagte er:

„Es sieht aus, wie wir manchmal gefürchtet, Jansen! Des Ritters Tochter ist eine Unholdin, hat an allem Satanswerg der Aite theilgenommen! Sprich die Kugin wahr, so ist Agnes von der Landens des Todes tausendfach schuldig geworden! Diesen Abend wollte sie die Kugin aus dem Thurm befreien — und der rächende Gott, der die Wesen blendet, hat die Aite hierher gebracht anstatt auf die Suche! — Was meint Ihr, daß wir nun zunächst thun sollen?“

„Meint Ihr, Herr Magister“, fragte Bernd Jansen mit einem eigenmächtlich lauernden Blick, „daß der Ritter etwas von diesen Dingen weiß? Dann müßten wir in allen Dörfern wieder solchen Herrn aufsuchen!“

„Ihr kennt wohl den kleinen Fehnten und den Schuldhüter los zu werden?“ entgegnete unumwunden der Pfarrherr. „Wichtig ist nicht weltliche Sache mit Gottes Sachem — am wenigsten Aufbruch! Der Ritter weiß von nichts, sein Gemüth ist leicht- fertig und von weltlicher Weisheit auf soffen Abwege gelenkt, aber mit diesem Unheil hat er nicht zu schaffen. Ueber Männer hat Satan seltener Macht, als über das eitle Geschlecht! Viel- leicht, daß er Schlimmes ahnt, daß er daran — den Gerhard bringen zum Glimm annehmen, die Unselige aus dem Laube zu kriegen! Doch wie es immer sei — ihr müßten wir selbst zum Recht gehen — dem Geschloßern kann es nicht angehen werden wieder die eigne Tochter Anklage zu liefern und Urtheil zu sprechen.“

„Des Herzogs Hegenrichter, der gelehrte Doctor Mein- hard sitzt in Verzen“, erinnerte Bernd Jansen und setzte phleg-

matisch hinzu: „Wenn unser Junker ist, wie Ihr meint, wird er gerechtes Gericht nicht aufhalten wollen. Denkt an die Pfarr- wittib in Langgarten, deren fünfzehnjähriges Töchterlein als Herz verbrannt ward und die Gott am nächsten Sonntag in der Kirche lobte und pries, daß er das Untraut aus dem Weizen reute!“

Der Pfarrherr schien nur ungern daran zu denken, daß selbst die Familien von Seelförnern vor den Schlingen des höl- lischen Feindes nicht sicher seien. Er blühte sich nach der Aite um, die inzwischen auf dem Schemel in völliger Ermatung ent- schlummert war, aber von Zeit zu Zeit stöhnte auf. Und er entschied zuletzt:

„Ehe ein Schritt weiter geschieht, muß ich mit Herrn Walter von Barnehol auf Spielers drüben berathen. Ihr habt jetzt nur zu sorgen, Bernd, daß die Aite in den Thurm zurück- gebracht und besser bewacht wird. Wer weiß zu welcher Dirne Euer Durck gelangen ist, der auf diese hier Aht haben sollte.“

„Sie soll besser bewacht werden!“ verjegte Bernd Jansen. „Für diese Nacht will ich fünf, sechs Leute aufstellen — von mor- gen ab aber mögen sich immer drei und drei aufbieten — ich denke doch, nummehr wird's nicht lange währen, daß die —“

Der Pfarrherr machte Jansen rasch ein Zeichen des Schweigens — indem er auf die Aite wies, die jetzt vom Eise herab- geklitten war, in hilfloser Erbärmlichkeit ihr Haupt auf dem Schemel gelagert hatte und weiter schlief. Ungerührt von dem Anblicke, sagte Magister Wölter flüsternd:

„Es muß ihr die Hoffnung bleiben, daß sie davon kommt — wir können die Wahrheit in der traurigen, bittertraurigen Sache der Tochter von der Landens's nur durch sie erfahren. Ich selbst gehe in der Morgenröthe in's Schloß und lasse ihnen wissen, daß wir die Aite wieder im Thurm haben.“

(Fortsetzung folgt.)

stellungen vor. Die indolente Haltung, die bei französischer Vorkontin bei diesem Zwischenschritt bewahrt, wird demselben sehr verfehlt. — Der Neubildungsprozess des italienischen Kabinetts macht nur langsame Fortschritte. Herr Cella führt Fühlung mit den gemäßigten Elementen von rechts und links, wird aber anscheinend hart bedrängt durch die Intriguen einiger Kaiserer, welche das Zustandekommen eines Koalitionsministeriums um jeden Preis hindern möchten.

Deutsches Reich.

Berlin, den 19. Mai.

Se. Majestät der König haben geruht: den Vordrath Kammerherrn Grafen Andreae von Dersow für sein Gehörnen Regierungsrath und Vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, den außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Kiel, Dr. Georg Hüfolt zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät zu ernennen.

Se. Majestät der König haben ferner geruht: dem gotthaldischen Privat-Direktions-Mitgliede der thüringischen Eisenbahn, preussischen Staatsangehörigen Mathias zu Hetha die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich sachsen-erzherzoglichen Haus-Ordens zu erteilen.

— Unser Kaiser unterliegt sich jetzt täglich den anstrengenden Anstrengungen und Übungen der einzelnen Berliner Truppenkörper mit einer Frische, welche den außerordentlich günstigen und wünschenswerten Effekt der viermaligen wöchentlichen Frühlingstour auf's Neue bestätigt, der sich auch in der Heiterkeit und frohen Laune des Monarchen von Anfang an zeigte. Der Kaiser sitzt jetzt täglich hundertmal hintereinander — einmal waren es über drei Stunden — zu Pferde und süßt sich, wenn er in sein Palast beimgelagert ist, um so frischer und gestärkter. Die diesmaligen Sommererfahrungen des Monarchen sind vorläufig folgenbermaßen verlaufen: Bis Ende Mai verließ der Kaiser wegen der Truppeninspirationen (auf dem temporären Felde und in Bornstedt bei Potsdam) in seiner Residenz Berlin. Von Ende Mai bis Mitte Juni will der Monarch abwechselnd in Berlin oder Potsdam verweilen. Nach Schluss der Reichstagesession und bei Beginn der politischen Sommerferien begibt er sich nach Gms zur regelmäßigen Cur, und zwar auf drei Wochen. Für die nach folgende Zeit bis Ende Juli und Anfang August ist noch keine feste Bestimmung getroffen worden. Seit jener Zeit der Monarch um diese Zeit von Baden-Baden und Wiesbaden im Oberrhein. Da diesmal die Hochzeitfeierlichkeiten (im September) in Karlsruhe den Kaiser als Großvater nach Baden rufen, ein zweimaliger Aufenthalt daselbst aber nicht im Plane liegt, so wird der Monarch in der zweiten Hälfte des Juli wahrscheinlich andere Ausflüge machen, die eben noch nicht näher und im Einzelnen festgesetzt sind. Anfang August beginnt die Cur in Gastein und von dort erfolgt die Rückkehr über Baden. Etwa Mitte September kehrt der Kaiser wieder in Berlin zu. — Der Kaiser hat gestern Nachmittag, bevor er sich zum Diner zum Prinzen Alexander begab, noch eine Konferenz mit dem Staatsminister v. Puttkamer.

— Der „Tempo“ glaubt in einem Artikel, in welchem er die Italiener beehrt, wie schwer sie sich geirrt hätten, wenn sie in der russischen Angelegenheit auf die vermeintlichen Antipathien Bismarck's gegen Frankreich gerechnet hätten, folgenden Ausspruch, den der Reichstag kürzlich in einem Beschlusse gethan haben soll, als unentschieden hinfallen zu dürfen: „Was bedeutet ein späterer Kampf, ein Antagonismus von gestern? Nichts Anders, als ein politischer Größe, die man genau bestimmen und für Frieden in Rechnung ziehen kann. Man findet dabei sogar leichter seinen Vortheil, als bei einem Kallor, auf den man nicht zählen kann, weil er weder Freund noch Feind zu sein vermag.“ So hatte wohl Herr Döbner's gute Grund zu sein, dass Berlin gemieteten Ausrüstung, niemals den so gutem gewesen, wie gegenwärtig.

— Graf Zanotti's betreibt, wie die „Magdeburger“ hört, eine Vermählung zu arrangirten Dreizehner zu einem künftigen. Diese Nachricht stimmt ganz zu der warmen Wertheilung, die Lobred, welche der ehemalige Urheber des Friedens von San Stefano gestern und heute wieder in der „Nordd. Allg. Ztg.“ findet und beweist, dass der jeiderrussische Premierminister seine frühesten politischen Ansichten gewechselt hat, weil er durch Erfahrung klüger geworden ist, oder wenigstens für gut hält, einen solchen Wechsel seiner politischen Sympathien für jetzt zur Schau zu tragen.

kleinere Mittheilungen.

[Schulze und Müller und der Stadtabericht.] Georg Büchmann giebt im „interessanten Mittheilungen über den Ursprung der berühmten Diktoren des „Stadtaberichts“. Die Figuren von „Schulze und Müller“ finden sich zuerst in: „The London Medical Student“ (Second Series) by Punch. With Illustration by Leach, 1845. 1844 ist der berühmte Karikaturzeichner des „Punch“, geboren 1844. Das Bild mit dem „Schulze und Müllerfiguren“ trägt die Unterfertigung: A staro-case (deutsch: „Ein Fall, wo sich zwei Herren anstarrten.“) Wortspiel mit dem gleichlautenden staro-case, Treppenhause, Sitze. Auch das Bild des „Stadtaberichts“ muss von demselben Künstler sein. Der Verleger des „Stadtaberichts“, Hofmann, war als junger Mann mit seinem Opa, dem Buchhändler Schröder, in Leipzig, wo er einen jungen, künftigen Engländer in einem Kaffeehaus wie dort, führte abwärts, deren einer den Stadtabericht, deren anderer die Figuren „Schulze und Müller“ darstellte. Bei Gründung des „Stadtaberichts“ erwarb sich Hofmann seiner Zeitlicher Einkünfte und benutzte sie für sein neues Blatt. Der junge deutsche Mensch scheint sehr leicht geirrt zu sein. [Für einen solchen Herrn.] In Wien auf einem der berühmten Plätze der inneren Stadt erregt die an einem Hausehose verzeichnete Wohnungszugänge allgemeine Aufmerksamkeit. Sie lautet: „Hier ist für einen laibenden Herrn ein Wohnboden zu vergeben.“ — Auf ein solches findet jedoch von laibenden Herren nicht verkehrt zu werden, denn der 3-let. Fleck zeigt sich mehr als acht Wochen an dem Hause.

[Ein Haus.] [Schulze und Müller] sind jetzt ein neuer Zeitungsfabrikationsgegenstand in Paris. Damen, welche unglückliche Drogen zu haben glauben, verschicken diese unter alppigem falschen Namen und beschließen an den natürlichen Drogen die künstlich nachgemachten, welche sie zur Schau tragen! Falsche Drogen, falsche Drogen, falsche Drogen — wohin soll das noch führen? Es bleibt schliesslich doch mehr — die falsche Drogen.

[Ein Taubener mit Brillen] gehört wohl zu den größten Seltenheiten. Ein Mitglied des Kreisbauvereins in Godelberg hatte einer Taube zwei Eier zum Writen untergelegt, von denen sich durch Größe und Schwere besonders auszeichnete. Versorgt man fund man eines der Eier ausgetrieblt, während das andere, das größte, nicht hüten aufgetrieben war und das Ei eines Taubens daraus hervorbrachte. Im den Eiernchen das Herauskommen aus dem Ei zu erleichtern, löste man die Schale, und fand nun, dass in dem Ei wohl vollständig ausgebildete Taube sich befand, von denen eines tot war, während das andere zwar lebte, aber auch farb.

— Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ veröffentlicht folgendes Handbrieffen des Königs an den Minister des Innern: Bei meiner und der Königin Rückkehr sind uns so herzliche Beweise freudiger Theilnahme und treuer Anhänglichkeit entgegengebracht worden, dass wir auf's Tiefste gerührt und ergriffen sind. Ich fühle mich gebunden, dafür meinen innigsten Dank und die Versicherung auszusprechen, dass die Erinnerung daran unaussprechlich in unseren Herzen fortleben wird.

— Die Württembergische Landes-Gewerbeausstellung ist, wie aus Stuttgart gemeldet wird, daselbst am Donnerstag bei prachtvollem Wetter durch den König, welcher sich unter jubelnden Zurufen der Bevölkerung mit der Königin und den hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen nach der Ausstellungshalle begab, persönlich eröffnet worden. Der Minister des Innern, v. Sid, hielt in seiner Ansprache den gesamt aus dem Süden zurückgekehrten König in der Ausstellung willkommen und sprach Johann den Kaiserlichen namens der Regierung lebhaft Anerkennung aus. Weitere Ansprachen hielten der Oberbürgermeister, das als Vertreter der Stadt, und Dr. Joch als Präsident der Ausstellung. Hierauf befestigte der König die Ausstellung, welche in ihrem durchaus fertigen Zustande ein glänzendes Bild der Industrie- und Gewerthätigkeit des Landes darbot.

— In der deutsch-schinesischen Convention wird in formeller Beziehung bemerkt, dass die ungenüßliche Gegenüberstellung deutscher und chinesischer Zugeländnisse (eter Artikel besteht aus zwei getrennten Theilen mit der Ueberschrift „chinesisches“ resp. „deutsches Zugeländnisse“) einem ausdrücklichen Vorschlag und Wunsch der chinesischen Bevollmächtigten entsprach, und dass hierfür in der englisch-schinesischen Zugeländnisse-Convention von 1869 ein Präcedenzfall geschaffen war. Die chinesische Regierung wünschte durch diese Form in den Augen des chinesischen Volkes auch den Schein zu machen, einseitig dem Auslande neue Konzessionen ohne Gegenleistungen gemacht zu haben. Die Einsicht, dass der erweiterte Vertrag mit dem Auslande dem chinesischen Reiche nicht weniger zum Vortheil gereicht, wie den fremden Mächten, ist eine im chinesischen Volke noch wenig verbreitete. Dieses Zugeländnisse an das Ausland erachtet man als einseitiges Opfer. Wenn die chinesische Regierung diesen Vorwurf formell Rechnung zu tragen wünschte, so erschien es nützlich, hierauf einzugehen.

Parlamentarische.

Berlin, 19. Mai.

Wie ein Bundesratsmitglied dieser Tage in Abgeordnetenkreisen mitgetheilt hat, wäre seine Wüslichkeit vorhanden, die Arbeiten des Reichstages nach der Sitzung am Schluss zu bringen, da demselben noch eine Reihe von Vorlagen ausgegangen sind. Der Reichstag würde danach von Glück sagen können, wenn er Ende Juni geschlossen wäre, und dies ist auch nur unter der Voraussetzung möglich, dass die Württembergische Sache brennt.

— Die „Allg. Ztg.“ schreibt von Berlin in unterer letzter Mittheilung, dass die Angelegenheit der Errichtung eines Reichstagesgebäudes noch in den Vorentscheidungen sich befindet, bemerkend hierbe gegenüber der von der „Allg.“ gemachten Angabe, dass diese Vorlage bereits Artikelhaft ankommen sei, dass auch zur Zeit die Sache noch in der Vorentscheidung liegt, und daher Unmöglichkeit noch keine Entscheidung getroffen werden konnte.

lokales.

Halle, den 20. Mai.

Nach einer gestern Nachmittag hier eingetroffenen Nachricht wird Se. Durchlaucht der Fürst von Reuß jüngere am 21. heute, Freitag, Nachmittag 3 Uhr unsere Ausstellung besuchen.

— Aus dem Schnellzug Nr. 1 von Berlin nach Braunschweig. U. musste gestern Abend auf hiesigem Bahnhof wegen Heftlaufs einer Achse der Schilwaagen abgesetzt werden. Da derselbe fast vollständig zerlegt war, so war dies für den Verkehr des Wagens sowohl wie für die darin befindlichen Passagiere, die es sich größtentheils bereits bezogen gemacht hatten und sogar theilweise schon in den Betten lagen, eine besonders unangenehme Ueberraschung. Ein Reservestellwagen ist hier nicht vorhanden und mussten die Passagiere daher in den gewöhnlichen Personenzugwagen ihre Reise fortsetzen. Der Zug ging in Folge dieses Verzäts am 11. Uhr 5 Min. erst 11 Uhr 25 Min. ab.

Neue Actien-Zucker-Raffinerie zu Halle a. S.

Halle, 19. Mai. Die Neue Actien-Zucker-Raffinerie hatte für heute Vormittag 10 Uhr eine außerordentliche General-Versammlung berufen, welche in der Hauptsache über die Liquidation des Unternehmens und in Verbindung damit auch über die Art und Weise der Durchführung der Liquidation Beschluß fassen sollte. — Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Aufsichtsraths, Herrn Commerzienrath Vertzer, mit einem umfassenden Berichte eröffnet, dem wir folgendes entnehmen: Der Bericht geht zunächst auf die ordentliche General-Versammlung der Gesellschaft vom 23. März er. zurück, in welcher über die Reduction des Actien-Capitals derselben ein Beschluß gefasst worden war. Zur Durchführung dieses Beschlusses war es jedoch erforderlich, daß sämtliche Actiönäre der Gesellschaft ihre Zustimmung zur Capital-Reduction erklärten und der Aufsichtsrath daß es sich nun anlegen lassen, und sie einstimmig demselben darauf gerichtet, in der Zwischenzeit die Bestimmungen auch von denjenigen Actiönären zu erhalten, welche in der General-Versammlung nicht bereits ihre Zustimmung erteilt hatten. Er hat zu diesem Zweck 84 Stück Circularschreiben an ebensoviel Actiönäre erstickt, mit der Aufforderung, sich den Beschlüssen der General-Versammlung vom 23. März geneigt zu zeigen, um auf die Weise das beizutragen, das Unternehmen den jetzigen Umständen, resp. den Actiönären zu erhalten. Weiter sind diese Bemühungen des Aufsichtsraths erfolgreich geblieben; von den 84 Actiönären, welche das Circular erhielten, haben nur 22 mit einer Actien-Betragung von 216 Stück ihre Zustimmung erteilt. Daneben gingen aber von vier Actiönären dabingehende Erklärungen ein, daß man der beschichtigten Capital-Reduction nicht beitreten werde.

Mit Rücksicht hierauf und in Anbetracht dessen, daß bereits in der General-Versammlung vom 23. März 3 Actiönäre sich ablehnend gegen die Capital-Reduction verhalten hatten, sah sich der Aufsichtsrath in die Lage versetzt, derartige Anordnungen zu treffen, welche es ermöglichten, die Raffinerie im Wege der Liquidation in kürzester Frist in eine andere Hand überzuführen. Er erteilte demgemäß die Erlaubnis, das Rejuder-Gewerbeschein, um auch auf diese Weise den Aufarbeitungsprozess der in der Hand bereits befindlichen gemessenen Zwischenproducte abzuführen. Seitens der Direction der Gesellschaft wurde dem Aufsichtsrathe zugleich der Gedanke nahe gerückt und des Näheren angeführt, daß, wenn die Liquidation nicht durch die mangelhaften Beiträgs-Erklärungen zur Capital-Reduction nicht verte hintonzuzustellen sein, es durchaus opportunt ercheine, die Liquidation auch thatsächlich in Angriff zu nehmen und sie nicht länger aufzuschieben. Die Direction motivirte diese ihre Auffassung damit, daß die Marktverhältnisse, welche seit Anfang April eine steigende Ten-

ten in den Zukerpreisen begünstigt hatten, einer Realisation der Fabrikbestände in sehr wünschenswerther Weise zu flatten kommen würden. Dagegen ersehen es der Direction bedenklich, bei dem raschen Preisrückgang, der sich für Rohzucker in viel kürzerer Frist als für raffinierte Zucker vollziehen, einen Engagementsvertrag weitere Einkünfte einzugehen, wenn die Liquidation vielleicht den noch länger auf dem Markt sich als nötig herausstellen sollte. Es würde event. auf diese Weise eine Verärgerung der Engagements hervorgerufen werden, ohne bei den schon vorhandenen Verhältnissen durch anderweitige, auf Verkäufen raffinirten Zuckers basirte Operationen, einen Gegenfuß dafür schaffen zu können. Der Aufsichtsrath konnte sich diesen von der Direction ausgeführten Darlegungen nur anschließen und in den von ihr entworfenen Motiven mit derselben nur übereinstimmen. Es waren also, abgesehen von den Engagements erhöhten Gründen, die für die Liquidation sprachen, auch praktische Gesichtspunkte, welche dem Aufsichtsrath für seine Maßnahmen die Direction gaben. Die Auffassung der Direction (und auch darin ihre Unterfertigung, daß dieselbe per 1. April eine Inventur angeordnet und auf Grund derselben für die Zeit vom 15. Februar bis 1. April, während welcher Zeit (also so zu sagen während der neuen Fahrt, da der Betrieb am 15. Februar durch neuen Einwurf erst wieder aufgenommen worden war) an 45,000 Zollcentner Rohzucker zum Einwurf gelangt waren, einen Netto-Gewinn von ca. 37,000 A. constatirt hat. In weiterer Konsequenz dieses Resultats glaubte die Direction hoffen zu dürfen, daß aus einer ferneren unter gleichen, oder wie zu erwarten war, unter günstigeren Verhältnissen vorzunehmende Realisation der Bestände die Liquidation, wenn sie schon nicht zu vermeiden sei, wesentlich fördern und unterliegen möchte, und daß es ebenfalls wünschenswerth ercheine, von diesen gegebenen Verhältnissen zu profitieren, als vielmehr die Liquidation in einer Zeit vorzunehmen, wo die Marktverhältnisse sich in umgekehrter Weise präsentiren könnten.

Der Bericht des Aufsichtsraths stellt nun folgende Punkte zur Beschlußfassung:

- 1) Die außerordentliche General-Versammlung der Neuen Actien-Zucker-Raffinerie beschließt die Auflösung der Gesellschaft.
- 2) Derselbe ernennt die Mitglieder des Vorstandes zu Liquidatoren unter Leitung und Controle des Aufsichtsraths.
- 3) Derselbe überläßt dem Aufsichtsrathe, die Art und Weise der Liquidation zu bestimmen und sie bedingt nur aus, daß die Bekanntmachungen über den Verkauf des Grundbesitzes mit einer etwa vierwöchentlichen Frist veröffentlicht werden.
- 4) Derselbe ernennt die Herren Banquier Reinhold Stehner in Halle a. S., Amtsrath Nagel und Fabrikverwalter Engelde in Trotha zu Revisoren der von den Liquidatoren zu legenden Rechnung.
- 5) Derselbe ermächtigt die Liquidatoren zur Vertheilung des für die Actiönäre etwa verbleibenden Ueberschusses nach Ablauf der vorgelagerten Frist und nachdem vom Aufsichtsrathe die, von den Liquidatoren aufgemachte und von den Revisoren geprüfte Rechnung festgestellt ist.
- 6) Derselbe beschließt, daß bei der Vertheilung des etwaigen Vermögensstandes nach § 28 des Statuts verfahren werde.

Der Bericht schließt ab damit, daß die Ausführung der aufgeführten Beauftragungen darüber, daß nach all' dem während eines halben Jahres, die Ausführung der Katastrophe, ausgehenden Bemühungen, das Unternehmen den Actiönären zu erhalten, dies nicht möglich gewesen und doch der Fall eingetreten sei, die Liquidation der Raffinerie zu betragen, mit noch letzterer sofortiger Aufsichtsrath als Actiönäre seit dem Vertheilen derselben — 1899 — mehr oder weniger ein verwendet gewesen seien. Der Aufsichtsrath sehe diese Mittel insofern erfüllt und befinde sich am Ende seiner Bemühungen, da er in der That keinen Weg erliche, die noch beizutragen werden könnte, um das von ihm in Aussicht genommene Ziel, den er freizugelassen habe, — die Erhaltung der Raffinerie — zu erreichen.

Nach Verlesung dieses Berichtes wurde in die Tagesordnung eingetreten. Ueber Punkt 1 derselben entpam sich eine längere Debatte, in welcher besonders Herr Justiz-Rath Krulenberg daran hinhinsetzte, daß die Liquidation vielleicht doch zu vermeiden gewesen wäre, wenn die von dem Aufsichtsrath in der General-Versammlung vom 23. März vorgeschlagene Capital-Reduction, welche die Stamm-Actiönäre nicht ganz ausgehen lassen wollte, in anderer Weise zur Ausführung proponirt gewesen wäre. Herr Krulenberg vertrat abschließend den Standpunkt der Stamm-Priorität's-Anfänger, für welche eine Veranlassung vorgelegen habe und vorläge, von ihren Vorkaufsrechten zu Gunsten der Stamm-Actiönäre etwas aufzugeben. Diese Ansicht wurde durch den Aufsichtsrath und den Reichsbevollmächtigten der Gesellschaft in eingehender Weise widerlegt und auch u. A. betont, daß alle die vom Herrn Justiz-Rath Krulenberg angeführten Momente im Schoße der Verwaltung die eingehende Prüfung und Würdigung erfahren hätten, daß man aber, nach Erwägung aller Verhältnisse, doch dahin gelangt sei, resp. dahin habe gelangen müssen, die Liquidation vorzunehmen und zu beantragen. Aus dem Kreise der Actiönäre wurde abdam noch speziell darauf hingewiesen, daß es sich jetzt nur um die Frage der Liquidation handeln könne, nachdem alle Maßnahmen und Darlegungen des Aufsichtsraths angenommen liegen, daß ein anderer Weg nicht mehr beizutragen werden könne. Nachdem zu diesen Punkte der Tagesordnung sich niemand mehr zum Worte gemeldet hatte, wurde zur Abstimmung über denselben geschritten. Laut Präsenzliste waren 71 Actiönäre mit 800 St. Actien vertreten. Es wurden über nur 71 Stimmzettel mit 775 Stimmen abgegeben und zwar lauteten davon 771 Stimmen mit „Ja“ (also zur Liquidation zustimmend) und 4 mit „Nein“. Die Liquidation wurde also mit bedeutender Majorität angenommen (Ermittelt sind 900 Actien, von welchen statutenmäßig $\frac{3}{4}$ zur Beschlußfassung über die Liquidation vertreten sein müssen, von diesen vertretenen Stimmen hin wiederum $\frac{2}{3}$ erforderlich, um einen vollständigen Beschluß herbeizuführen).

Ueber die übrigen Gegenstände der Tagesordnung, welche nach Annahme des ersten Punktes nur als eine Consequenz desselben angesehen werden konnte, wurde ab dem Schoße der Versammlung beantragt, per Acknowledgen abzustimmen. Es geschah diese Abstimmung auf Wunsch des Aufsichtsraths auf Einstimmigkeit. Abgegeben wurden 30 Stimmzettel mit 765 Stimmen, so daß also die Punkte 2 bis 6 der Tagesordnung, einschließend eines Amendements, welches den Aufsichtsrath ermächtigt, Ertragsgewinn per event. ausstehende Liquidatoren und Revisoren zu wählen resp. zu ernennen, mit überwiegender Majorität zur Annahme gelangen. Nachdem die gesammte Tagesordnung erledigt worden und zur Annahme gelangt war, schloß der Herr Vorsitzende die Sitzung. Die Liquidation wird nun von den Mitgliedern des Vorstandes, dem Herrn Alexander Zahn und Philipp Jahn, durchgeführt werden, unter Beobachtung der Grundätze, welche die, der Versammlung vorgelegte und von dieser angenommene Tagesordnung in's Auge gefaßt hatte.

Bekanntmachungen.
Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a/S.
 Die mit unserer Ausstellung verbundene
Gemälde-Ausstellung
 des **Halleschen Kunstvereins**
 wird am 20. Mai ihren Anfang nehmen. Die Dauer derselben beträgt 5 Wochen.
 Der Vorstand: **Victor Lwowski.**

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt
Hamburg - New-York.

(118) Abfahrt von Hamburg regelmäßig jeden Mittwoch Morgens, von Havre Comeaux.
 Sicula 22. Mai, Saveria 5. Juni, *
 Herder 25. Mai, * Erla 8. Juni, *
 Leasing 1. Juni, * Wieland 15. Juni, *
 Regelmäßig alle 14 Tage finden Sonntags Morgens Expeditionen statt, es sind dies die mit * bezeichneten Dampfer, welche ebenfalls auch Havre anlaufen.

Hamburg - Westindien.
 Abfahrt von Hamburg regelmäßig am 7. und 21. jeden Monats nach St. Thomas, Venezuela, Puerto Rico, Hayti, Caracao, Sabanilla, Colon und Westküste Amerikas.

Hamburg - Hayti - Mexico.
 Abfahrt von Hamburg regelmäßig am 27. jeden Monats nach Cap Hayti, Gonaves, Port au Prince, Vera Cruz, Tampico und Progreso. Nähere Auskunft wegen Fracht und Befrage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg.
 Admiralitätsstraße No. 33/34. (Telegraph-Adresse: Bolten, Hamburg).
 (Sole Haupt-Agent **Theodor Lange** in Halle a. d. S. und **Wilhelm Anhalt** in Sangerhausen).

Grosses Lager von eisernem Baumaterial.

I Träger 100 bis 400 m/m hoch, bis 12 m lang, gusseiserne Säulen, 4" bis 5" hohe Eisenbahnschienen, 9" hohe Hartwischschienen, Verankerungen, gusseiserne Fenster, **Eiserne Viehbarrieren** **II** offerirt zu herabgesetzten Preisen. Lieferung für vier franco Bauplatz, für auswärts franco Bahnpost. — Kostenschläge gratis. — Feinste zahlreiche Referenzen. **E. Leutert, Maschinenfabrik, Halle a/S. (Giebichenstein).**

Allgemeine Deutsche
Patent- und Musterschutz-Ausstellung, Frankfurt a. M.,
 verbunden mit Anstellungen für Balneologie, Gartenbau und Lokalindustrie
 vom 1. Mai bis 30. September 1881.



2. Sächsisch-Chüringische Pferde-Lotterie.
 Ziehung in Merseburg am 28. Mai 1881.
 Hauptgewinn: 1 Equipage mit 4 Pferden, Werth 9000 Mark.
 Neufe a 3 M sind zu beziehen durch die General-Agenten
Louis Zehender, Merseburg und **Carl Krebs, Luckenburgh.**
 Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
 Obige Lose sind auch zu beziehen durch **J. Barck & Co.** in Halle a/S., Expedition der **Sächsischen Zeitung**, **Cyriel v. Salleschen Tageblatt**, Expedition der **Saale-Zeitung**, **Steinbrecher & Jasper**, am Markt, **J. Neumann**, Scherengasse, **R. Penne**, Leipzigerstr., **Albin Henze**, Schmerstraße, **F. C. Voigt**, ar. Ulrichsstraße 4, **Th. Düwert & Sohn**, Charlottenstraße 2, **Otto Lipka** in Zeitz, **Identhal**, **Th. Merckell** in Gisleben, **F. C. Domand** und **F. H. Langenberg** in Naumburg, **F. Hartmann** in Querfurt, **A. Mahler** in Mürrenberg, **K. Schreck**, Kurzmied in Köstebitz, **Carl Beyer** in Bische, **William Kohl** in Landsberg, **L. Schmidt** in Breuna, **F. C. Appelt** in Walsch, **Emil Angermann** in Köben, **Heinr. Maass** in Gmüßzig bei Gonnern.

Neuheiten
 in **Merren-Cylinder, Filz- (Inoxyables), Strohh-, Stoff- und Knabenhüten** feineren Genres empfiehlt
Chr. Voigt.

Mützen in Stoff, Seide, Drell etc. elegante neue aparte Façons eigener Fabrik empfiehlt
Chr. Voigt.

Sonabend den 21. bis 22. d. M. steht ein großer Transport hochtragender und frischmilchender Kühe und Kalben sowie einige Zuchtbullen zum Verkauf beim
Viehändler H. Petzold in Weissenfels.

Gasthaus-Verkauf.
 Mein Restaurant, Kaffee- und Bierhaus „Zur schönen Aussicht“ (Welle vine) in Großitz, 10 Min. von Naumburg a/S., sang in der Nähe der Badeanstalt „Zur Paulusna“ mit schönem großen Hof- und Gemüsegarten, Speisemühen, schattigem Kautiumplatz, Veranda, Colonnade, Kegelbahn, Brunnen u. Statuen, bin ich willens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und wollen Käufer sich direkt an mich wenden.
 Großitz, d. 17. Mai 1881.
Wuert Friedrich.
 Auch eignet sich das Grundstück seiner herrlichen Lage wegen als Landwohnung für eine herrschaftliche Familie.
 D. D.

Vortheilhafter Gutsverkauf.
 In der goldenen Aue, via Nordhausen, Areal 128 Morg. vorzüglichster Känderei und schönen Wiesen, sehr guten Wirtschaftsgewässern sowie vollständigem Inventar, 4 starke Pferde, 8 Kühe, 70 Schafe, Schweine, Gänse, Gänser u. s. w., soll vorgezeichneten Alters halber für den festen Preis von 22,000 M. mit 10,000 M. Anzahl verkauft werden.
 Näheres beim Fabrikanten **W. S. Vogel** in Stelbe a/S. Auch wird brieflich Antwort ertheilt.
 D. D.

4 Ochsen und 1 Kuh, schwer, fett, 2000 Schod vorzüglicher Strohfelle, 1000 Schode gereinigter Spreu, ein großes Quantum Futter und Strohstroh verkauft **Priester** Nr. 1.
A. F. G. Pfeffer,
 Magdeburgerstr. 29.

Ausschreibung.
 Die Herstellung von 22 Trottoir-Überwegen in diversen Straßen veranschlagt zu 1209,98 Mark, soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden.
 Angebote sind bis zum
25. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
 auf dem Stadtbaume einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen offen liegen.
 Halle, den 19. Mai 1881.
Der Stadtbaurath, Lohausen.

Nachdem der Gerichts-Arzt **Frorath** als Rechts-Anwalt bei dem Königlichen Amtsgerichte Gisleben zugelassen ist, zeigen die Unterzeichneten an, daß sie ihre Geschäfts-Bureau im Hause des Justizrathes **Bindewald**, Petriirchplatz Nr. 19 alhier, vereinigt haben und bitten deshalb, alle Aufgebungen an sie dorthin zu richten.
 Beide Rechtsanwält sind in den bezeichneten Geschäfts-Zimmern von Vormittags 8 bis 1 und Nachmittags 3 bis 6 Uhr zu sprechen.
 Gleichwohl bemerkt, daß der Rechtsanwalt **Frorath** die Vertretung des Justizrathes **Bindewald** während der Dauer dessen gegenwärtigen Unwohlseins übernommen hat.
 Gisleben, den 19. Mai 1881.
Justizrath Bindewald, Rechtsanwält u. Notar. **Frorath, Rechtsanwält.**

Verkauf eines Landgutes.
 Das dem Herrn **Antmann Carl Pressler** in Dresden zugehörige Freigut zu **Gorenzen im Mansfelder Gebirgs-Kreis**, mit einem Areal von rund 170 Hectar, welches noch bis **Johannis 1882 verpachtet** ist, soll unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. — Auskunft ertheilt der **Justizrath Bindewald** in Gisleben.

Nächsten Montag am 23. Mai steht wieder eine grosse Auswahl der **Besten belgischen Spannperde** bei uns zum Verkauf.
Scheyer & Hirschberg, Erfurt.

Domaine Großschmied bei Sandbarshausen (Stat. B. a. f. G. G. G. G.)
 kann nach der Wollspur 150 Stck Jährlingskammeln u. 100 St. Merz get. durchaus gesundes wolreiches Vieh, abgeben. **A. Wagner.**

Chocoladenfabrik
 von **Fr. David Schöne**
 Gießstraße 1,
 empfiehlt reine **Cacaos u. Chocoladen.**
 Ein Schimmelwollach, 4 3. alt, 5'7" gr., ziemlich fertig geritten, fromm, viel Action, ist zu verkaufen.
Weißbühn, Verlegerstr. 15.

Pelzsachen
 übernimmt zum **Conserviren**
Chr. Voigt.

Der Pain-Expeller
 mit „Anker“
 ist ein sehr gutes Gemisch.
 Wer dies vorzügliche Mittel auch nur einmal, z. B. gegen Gicht, Rheumatismus, Gichtreihen, rheum. Zahnschmerzen u. c. gebraucht hat, empfindet es gern weiter. Es ist dies bezeichnend bei der Heilung des Pain-Expeller, wie es auch nur diesen Umstände zugunsten ist, daß derselbe in ganz Deutschland ohne jede Reclame eine so große Verbreitung gefunden hat.
 Vorräthig à flache zu 50 S. u. 1 M. in den bekannten Apotheken.

Alle gangbaren künstlichen und natürlichen **Mineralwasser** in frischer Fällung, **Pastillen** und **Badesalze**, sowie **Selzterwasser** von **Dr. Struve** und **Harzer Sauerbrunnen** empfiehlt
H. Waltsch, gr. Ulrichstr. 38.

Bergmann's Sommerprossen - Seife
 zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen, empf. à Stück 60 S. Apotheker Kolbe, Glauchaische Kirche 1.

Grubenschienen,
 gebrauchte, aber vorzüglich erhaltene, offerirt sehr billig.
A. F. G. Pfeffer,
 Magdeburgerstr. 29.

Ziehung 31. Mai.
 Haupt-Geld-Gewinn 50,000 M.
 Hospital-Lose à 1 M.
Ernst Haassengier.

Zinshaus
 in guter Lage, unweit der Bahn u. Poststraße, sind wir beauftragt sehr billige unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Merzenich & Co., Halle a/S., Rathhausgasse 5.

Die Hut- u. Mützenfabrik
 von **D. Krause,**
 Leipzigerstr. 17,
 empfiehlt die neuesten und geschmackvollsten Sachen in **Perzen** und **Staubhüten.**
 Wie bekannt, billige Preise.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Statt jeder besonderen Meldung zeigen wir in tiefster Betrübniß hierdurch an, dass unser herzlich geliebter Gatte und Vater, der Rentier **Johann Gottlob Loebnitz**, heute Abend 6 Uhr nach schmerzlichem Krankenlager, im noch nicht vollendeten 63. Lebensjahre, sanft verschieden ist.
 Naumburg, d. 16. Mai 1881.
 Die trauernden Familien **Loebnitz, Richter, Jaehardt.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Bruders **Carl Ludenheim** ich bemüht, im Namen der trauernden Witwe, unserer alten Mutter und den Verwandten, allen Denen wärmsten Dank abzusprechen, welche dem Tode die letzte Ehre erwiesen. Wie sehr der Dahingegangene unter feiner Geliebten und Kameraden beliebt war, bewies die überaus reiche Beilegung beim Begräbniß. — Der seligen Carl'sen Hebelstifter **F. Zimmermann**, welcher dem Verstorbenen im Leben wohlthut, als auch beim Begräbniß durch seine Gegenwart erhe. Dem Herrn **Dr. Huchstein**, herzlichsten Dank für die Hülfe, welche derselbe stets der Familie geleistet hat. Dem herzlichsten Dank dem Deutschen Männergesangverein, dessen Mitbegleiter und Vorführer der Verstorbenen seit vielen Jahren war. — Dem Kriegerehrennäh-Berein für das ehrenvolle Begräbniß und Geleite herzlichsten Dank. — Schließlich Allen unsern innigsten Dank, die durch Blumen und Kränze u. die rührendste Theilnahme bewiesen haben.
 Mir ist es nicht gegeben, allen Theilnehmern den Dank auszusprechen, wie die Theilnehmung beim Begräbniß war.
 Halle, den 20. Mai 1881.

Franz Lindenheim
 im Namen der Hinterbliebenen.
 Für die vielen Beweise der innigen Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes sage allen Beilegerinnen hiermit meinen tiefgefühltesten Dank.
 Halle den 20. Mai 1881.
Erste Beilage.

W. Oefele, 19. Mai. Wegen Mißhandlung eines Kales wurde hier der Diensthaft eines Richters mit 3 M. Strafe seitens der Polizei bestraft. Ebenso wurden mehrere junge Burschen wegen ruhenderen Straftaten zur Nachtzeit zu 5 M. Strafe von der Polizeiverwaltung verurtheilt. — Wie nachtheilig die trockene Witterung auf unsere Erntefrische wirkt, ist unter andern daraus zu erkennen, daß unsern Gutsbesitzer, Herrn S., fast die gesamte Ackerfrucht, ca. 400 Morgen umfassend, zu Grunde gegangen ist.

Tri. Crütri, den 19. Mai. Die letzte Thüringer Session heute hier regelmäßig Versammlung, welche befonders dadurch interessant ist, daß die Herren die neuen sanitären Anlagen unserer Stadt, besonders das Schlachthaus vor dem Krämpferthore und das Kranenhaus vor dem Anreutherthore in Augenschein nehmen. Ueber das erstere haben wir bereits im vorigen Semmer ausführlich berichtet, das Kranenhaus ist noch nicht ganz fertig, wir werden später auf die Einrichtung desselben zurückkommen. Die Besucher der Hallischen Ausstellung finden übrigens in derselben eine kleine Vorprobe über die sanitären Anlagen der Stadt Erfurt, in der außer Schlachthaus und Kranenhaus auch die hässliche Wasserleitung, die Canalisation unter andern beschrieben, z. B. auch durch Zeichnungen erläutert sind.

[Vierrevolutionen in Öttingen.] In Öttingen haben in den Nächten vom 15. zum 16. und vom 16. zum 17. d. in Folge eines Beschusses der Polizei, die 16. Polizei in 12 Uhr gefeuert, und diese Revolution auch auf alle geschlossenen Gesellschaften, Verbindungen u. s. w. gelangt. Die Polizei hat die öffentlichen Gebäude, Stabensubmissionen stiftenden, die zuweilen einen drohenden Charakter annehmen. So hat heute Gelegenheit, schreibt ein Correspondent der „Allg. Ztg.“ unter dem 17. d. der gestrigen betrieblenen, und einen neuen Folgebund zu bezeichnen. Am 12. Uhr sammelten sich vor dem Rathhause, wo sich die „Schwarze“ befindet, etwa 400 Studenten an, welche das Vieh in den Antonien: „d. alle Bürgerbewegung, wohl nicht zu verkennen.“ Ein Polizeicommando führte bald auf, nach Hause zu gehen. Die Polizei — die Aufregung wird nicht still. — Gestalt. Die Polizei macht auch Erfolg Gebrauch von blauer Waffe. Es wird nicht dadurch erreicht, als daß einem Studenten zwei Zähne ausgezogen sein sollen. Was man verhaften kann, wird eingekerkert. Darauf zieht die Polizei unter dem Vorwande, die Stadt zu reinigen, nach dem Hause des Bürgermeisters, wo eine Stagenmusik gebracht wird und einige Fenster eingeworfen werden. Von da geht zur Polizeidirection: gleiche Demonstration, auf dem Wege werden alle Gassenräume ausgehört. So geht es durch die ganze Stadt, und im Rathhause vorüber, wo die „Schwarze“ (die auch benutzlich erlernt wurde) zum Vorhabe, wo die Restauration die Nacht über geöffnet bleibt. Hier erschallte noch das Vieh „schreit, die ich meine“, auch wurde dabei eine Rede gehalten. Von da ab löste sich der demonstrative Gange der Studenten, welche sich zum Rathhause auf dem Saule. Heute herrscht härtere Aufregung unter den Studenten als gestern, man spricht allgemein davon, daß in kommender Nacht eine größere Demonstration in Scene gesetzt werden sollte; zwar befindet man auch, daß die Gensarmen, selbst Wächter requirirt ist. Die Gensarmen, die sich jetzt länger Zeit häufig auf der Straße, im öffentlichen Straßen, und bei der Eingänge, die bezüglich dieses Falles in einem Studentenstreifen herrscht, dürfte ein ernstlicherer Zusammenhang zu befürchten sein. — Gestern sind etwa 75 Verhaftungen vorgenommen worden.

Arnee und Marine.
Vor dem Geericht in Hensburg wurde am 10. d. über die Entbindung des Schraubendampfers „Gefen“ verhandelt. Das Urtheil lautet dahin, daß die Entbindung einer Entompektion und dem schifflich auftommenden Meere zugewandten sei. Zu dieser Zeit aber wurde dem Geericht seine Abweisung darüber aus, daß der Capitain es unterlassen habe, von Zeit zu Zeit zu lothen. Der Schraubendampfer „Gefen“, Capitain S. B. Zürgenien 925 Register Lons 867, 1871 in Kiel erbaut, ist Eigentum der Firma Krupp in Essen. Das Schiff ist am 3. März d. 3. mit Eisenerz für den Eigenthümer beladen, Wilbau, um nach Rotterdam zu gehen. Auf der Fahrt nach dem Canal war das Wetter bis zum 5. März Abends gegen 10 Uhr mit Regen. Gegen 10 1/2 Uhr häute sich das Schiff und der Capitain legte sich hin. Nachdem am 12. März gegen 10 Uhr das Schiff untergegangen, erwiderte er um etwa 3 Uhr infolge eines starken Westwinds. Man war bei dem mittlerweile wieder eingetretenen blauen Nebel auf Grund gerathen und lag sich der Witterung nahe. Das Wasser kam in den Maschinenraum. Das Schiff sank, das Fahrzeug unterging oder sich durch Stürme zu helfen, misslungen. Die Klüsen drangen so gewaltig ein, daß das Feuer unter der Maschine unermüßlich gelöscht wurde. Die Entbindung brach sich auf dem Deck. Es mußte nun zur Rettung der neben dem Capitain aus zwanzig Köpfen bestehenden Mannschaften geschritten werden. Ein Rettungsversuch gelang sofort entwand. Nachdem es jedoch einen Matrosen gelungen, mit einer Seile an Land — es war die Insel Wight — zu schwimmen, ließ es sich umher ermöglichen durch das andere Boot die Besatzung zu bergen. Zwölf von 5 1/2 Uhr Abends kam die Entbindung am 9. Uhr besagte sich der Capitain an Land. Abgesehen von den Sachen der Mannschaft, einem Kiste des Inventars und einiger Maschinentheile ist Alles verloren gegangen. Der „Gefen“ gelangte

als todtel Bruch am 29. März seitens der Versicherung zur Vertheilung. Die Sache wurde bezugs Klarstellung der Ursachen der Entbindung am 26. April vom Hensburger Geericht zum ersten Male verhandelt. Das Geericht hat die Entbindung des Schiffes als Entompektion und dem schifflich auftommenden Meere zugewandten sei. Zu dieser Zeit aber wurde dem Geericht seine Abweisung darüber aus, daß der Capitain es unterlassen habe, von Zeit zu Zeit zu lothen. Dem Geerichtsausschuss und Kommandeur der dritten Division, Herrn von Schell, ist, wie die „Allg. Ztg.“ bemerkt, die von ihm nachdrücklich Entlassung unter Stellung zur Disposition bewilligt worden. An seine Stelle tritt der Generalleutnant v. Jamitzki, früherer Kommandeur des Königsregiments.

Postliste.
Bei der am 19. Mai fortgesetzten Rechnung der 5. Klasse 99. Kgl. lösch. Landeslotterie wurden folgende Gewinne gezogen:
Gewinn zu 50000 M. auf Nr. 19138.
Gewinn zu 30000 M. auf Nr. 11138.
Gewinn zu 5000 M. auf Nr. 24599 6760.
Gewinn zu 3000 M. auf Nr. 3271 2635 3680 3836 6217 7626 8434 14700 15966 19658 21013 26279 26735 29001 30430 34069 35640 37284 37868 38988 38104 58664 58431 59527 43043 45083 46138 49950 57565 61748 62932 62846 71981 72064 75049 77083
Gewinn zu 1000 M. auf Nr. 1856 3495 3444 4640 4844 5444 7085 16633 22242 24449 25279 26739 28758 31888 34958 35447 38520 41751 52219 56238 59877 63854 63936 64167 64800 65068 96446 96789 96962.
Gewinn zu 500 M. auf Nr. 2590 4173 5563 6904 9181 12792 13933 14837 19664 21440 21581 28739 29770 30852 31450 35067 39554 44554 44776 45047 47156 50092 50477 52592 54473 59038 60290 62974 65566 68714 72636 85288 87208 88109 88144 89416 90545 92408 94642 97108 98989 99817.
Gewinn zu 300 M. auf Nr. 1359 2282 3009 5539 5945 6059 6367 6409 6534 6579 7455 9252 9302 9351 10834 10958 12826 13132 13439 14069 14287 14593 15518 15586 16089 16292 17237 17819 18343 18884 19051 20101 20111 20224 20541 21122 22590 22643 22647 23931 24283 29963 30423 30811 31670 31851 32070 32210 33602 34694 36188 36645 38268 38747 39073 39285 41008 41750 42708 43024 43268 43735 43851 43936 46491 54473 59038 59274 59850 59860 60575 61093 61150 61736 63099 64616 64816 65862 66599 68491 69050 69189 69392 73070 71580 72461 73708 77040 77830 78084 80358 81087 81174 82325 82528 83199 83603 87292 87412 88096 88147 88802 89447 90519 91285 91625 91802 91919 92629 92885 93151 94289 94781 94943 96346 96346.

Thüringische Eisenbahn.
Einnahme bis 14. April 1881.
A. Staumbahn.
Berliner-Berth. Güter-Berth. Summa
im Monat April 1881. „ 43293 „ 78285 „ 117074
„ „ 406651 „ 737730 „ 1144411
„ „ Dager mehr „ 25585 „ 358 „ 25943
bis ult. April 1881. „ 1215764 „ 2817774 „ 4033498
„ „ 1880. „ 1278994 „ 2881675 „ 4106699
Dager weniger „ 63290 „ 63941 „ 127171
B. Gotha-Eisenbahn-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 22039 „ 43888 „ 65987
„ „ 21093 „ 43615 „ 64708
„ „ Dager mehr „ 1006 „ 273 „ 1379
bis ult. April 1881. „ 78835 „ 166350 „ 240185
„ „ 1880. „ 78078 „ 171221 „ 249299
Dager weniger „ 4243 „ 4871 „ 9114
C. Gera-Göschitz-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 24632 „ 62849 „ 87481
„ „ 1880. „ 21533 „ 66147 „ 87705
„ „ Dager mehr „ 3074 „ 6702 „ 2924
bis ult. April 1881. „ 78161 „ 172332 „ 240493
„ „ 1880. „ 80306 „ 327944 „ 308250
Dager weniger „ 2145 „ 15612 „ 11757
D. Gotha-Dürbräu-Eisenbahn.
im Monat April 1881. „ 5583 „ 3515 „ 9098
„ „ 5004 „ 3859 „ 8863
„ „ Dager weniger „ 579 „ 344 „ 235
bis ult. April 1881. „ 17881 „ 10632 „ 28513
„ „ 1880. „ 18609 „ 11060 „ 29669
Dager weniger „ 728 „ 428 „ 1156
vorbereitlich späterer Feststellung.
Erfurt, den 14. Mai 1881.
Die Direktion der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge
Bahnhof Halle.
Abgang
nach: V. V. N. N. Ab. Ab. Ab. Ab. Ab. Ab.
Aschersleben 5 30 11 34 11 45 11 55 12 05
Breslau via 11 34
Sora 11 34
Goth. Gaben. 11 34 11 55 12 05
Posen, Sora 11 34 11 55 12 05
Bitterf.-Berlin 4 30 8 2 9 57 6 7 9 4
Leipzig 5 45 10 15 12 30 5 45 7 15 9 30 10 45
Magdeburg 5 45 11 15 12 30 5 45 7 15 9 30 10 45
Nordh.-Cassel 5 45 11 15 12 30 5 45 7 15 9 30 10 45
Thüringen 5 45 11 15 12 30 5 45 7 15 9 30 10 45
Ankunft
von: V. V. N. N. Ab. Ab. Ab. Ab. Ab. Ab.
Aschersleben 7 15 9 30 11 15 11 45 12 05
Breslau via 7 15
Sora 7 15
Goth. Gaben. 7 15 11 15 12 30
Posen, Sora 7 15 11 15 12 30
Bitterf.-Berlin 4 45 10 15 11 34 5 45 7 15 9 30 10 45
Leipzig 4 30 7 15 9 30 5 45 7 15 9 30 10 45
Magdeburg 4 30 7 15 9 30 5 45 7 15 9 30 10 45
Nordh.-Cassel 4 30 7 15 9 30 5 45 7 15 9 30 10 45
Thüringen 4 30 7 15 9 30 5 45 7 15 9 30 10 45
* Schnellzug I.—II. Klasse, † Schnellzug I.—III. Klasse.

Personen-Posten.
Von: Halle 6 M. 6 N. 3 N. 6 M. 6 N.
in: Salzmünde 7 45 3 4 4 45
von: Halle 6 M. 6 N. 3 N. 6 M. 6 N.
in: Lauchstädt 6 M. 6 N. 3 N. 6 M. 6 N.
von: 6 M. 6 N. 3 N. 6 M. 6 N.
in: Schafstädt 6 M. 6 N. 3 N. 6 M. 6 N.
von: Salzmünde 6 M. 6 N. 3 N. 6 M. 6 N.
in: Halle 6 M. 6 N. 3 N. 6 M. 6 N.
von: 6 M. 6 N. 3 N. 6 M. 6 N.
in: Lauchstädt 6 M. 6 N. 3 N. 6 M. 6 N.
von: 6 M. 6 N. 3 N. 6 M. 6 N.
in: Halle 6 M. 6 N. 3 N. 6 M. 6 N.

Thüringische Eisenbahn.
Einnahme bis 14. April 1881.
A. Staumbahn.
Berliner-Berth. Güter-Berth. Summa
im Monat April 1881. „ 43293 „ 78285 „ 117074
„ „ 406651 „ 737730 „ 1144411
„ „ Dager mehr „ 25585 „ 358 „ 25943
bis ult. April 1881. „ 1215764 „ 2817774 „ 4033498
„ „ 1880. „ 1278994 „ 2881675 „ 4106699
Dager weniger „ 63290 „ 63941 „ 127171
B. Gotha-Eisenbahn-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 22039 „ 43888 „ 65987
„ „ 21093 „ 43615 „ 64708
„ „ Dager mehr „ 1006 „ 273 „ 1379
bis ult. April 1881. „ 78835 „ 166350 „ 240185
„ „ 1880. „ 78078 „ 171221 „ 249299
Dager weniger „ 4243 „ 4871 „ 9114
C. Gera-Göschitz-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 24632 „ 62849 „ 87481
„ „ 1880. „ 21533 „ 66147 „ 87705
„ „ Dager mehr „ 3074 „ 6702 „ 2924
bis ult. April 1881. „ 78161 „ 172332 „ 240493
„ „ 1880. „ 80306 „ 327944 „ 308250
Dager weniger „ 2145 „ 15612 „ 11757
D. Gotha-Dürbräu-Eisenbahn.
im Monat April 1881. „ 5583 „ 3515 „ 9098
„ „ 5004 „ 3859 „ 8863
„ „ Dager weniger „ 579 „ 344 „ 235
bis ult. April 1881. „ 17881 „ 10632 „ 28513
„ „ 1880. „ 18609 „ 11060 „ 29669
Dager weniger „ 728 „ 428 „ 1156
vorbereitlich späterer Feststellung.
Erfurt, den 14. Mai 1881.
Die Direktion der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.
Einnahme bis 14. April 1881.
A. Staumbahn.
Berliner-Berth. Güter-Berth. Summa
im Monat April 1881. „ 43293 „ 78285 „ 117074
„ „ 406651 „ 737730 „ 1144411
„ „ Dager mehr „ 25585 „ 358 „ 25943
bis ult. April 1881. „ 1215764 „ 2817774 „ 4033498
„ „ 1880. „ 1278994 „ 2881675 „ 4106699
Dager weniger „ 63290 „ 63941 „ 127171
B. Gotha-Eisenbahn-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 22039 „ 43888 „ 65987
„ „ 21093 „ 43615 „ 64708
„ „ Dager mehr „ 1006 „ 273 „ 1379
bis ult. April 1881. „ 78835 „ 166350 „ 240185
„ „ 1880. „ 78078 „ 171221 „ 249299
Dager weniger „ 4243 „ 4871 „ 9114
C. Gera-Göschitz-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 24632 „ 62849 „ 87481
„ „ 1880. „ 21533 „ 66147 „ 87705
„ „ Dager mehr „ 3074 „ 6702 „ 2924
bis ult. April 1881. „ 78161 „ 172332 „ 240493
„ „ 1880. „ 80306 „ 327944 „ 308250
Dager weniger „ 2145 „ 15612 „ 11757
D. Gotha-Dürbräu-Eisenbahn.
im Monat April 1881. „ 5583 „ 3515 „ 9098
„ „ 5004 „ 3859 „ 8863
„ „ Dager weniger „ 579 „ 344 „ 235
bis ult. April 1881. „ 17881 „ 10632 „ 28513
„ „ 1880. „ 18609 „ 11060 „ 29669
Dager weniger „ 728 „ 428 „ 1156
vorbereitlich späterer Feststellung.
Erfurt, den 14. Mai 1881.
Die Direktion der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.
Einnahme bis 14. April 1881.
A. Staumbahn.
Berliner-Berth. Güter-Berth. Summa
im Monat April 1881. „ 43293 „ 78285 „ 117074
„ „ 406651 „ 737730 „ 1144411
„ „ Dager mehr „ 25585 „ 358 „ 25943
bis ult. April 1881. „ 1215764 „ 2817774 „ 4033498
„ „ 1880. „ 1278994 „ 2881675 „ 4106699
Dager weniger „ 63290 „ 63941 „ 127171
B. Gotha-Eisenbahn-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 22039 „ 43888 „ 65987
„ „ 21093 „ 43615 „ 64708
„ „ Dager mehr „ 1006 „ 273 „ 1379
bis ult. April 1881. „ 78835 „ 166350 „ 240185
„ „ 1880. „ 78078 „ 171221 „ 249299
Dager weniger „ 4243 „ 4871 „ 9114
C. Gera-Göschitz-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 24632 „ 62849 „ 87481
„ „ 1880. „ 21533 „ 66147 „ 87705
„ „ Dager mehr „ 3074 „ 6702 „ 2924
bis ult. April 1881. „ 78161 „ 172332 „ 240493
„ „ 1880. „ 80306 „ 327944 „ 308250
Dager weniger „ 2145 „ 15612 „ 11757
D. Gotha-Dürbräu-Eisenbahn.
im Monat April 1881. „ 5583 „ 3515 „ 9098
„ „ 5004 „ 3859 „ 8863
„ „ Dager weniger „ 579 „ 344 „ 235
bis ult. April 1881. „ 17881 „ 10632 „ 28513
„ „ 1880. „ 18609 „ 11060 „ 29669
Dager weniger „ 728 „ 428 „ 1156
vorbereitlich späterer Feststellung.
Erfurt, den 14. Mai 1881.
Die Direktion der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.
Einnahme bis 14. April 1881.
A. Staumbahn.
Berliner-Berth. Güter-Berth. Summa
im Monat April 1881. „ 43293 „ 78285 „ 117074
„ „ 406651 „ 737730 „ 1144411
„ „ Dager mehr „ 25585 „ 358 „ 25943
bis ult. April 1881. „ 1215764 „ 2817774 „ 4033498
„ „ 1880. „ 1278994 „ 2881675 „ 4106699
Dager weniger „ 63290 „ 63941 „ 127171
B. Gotha-Eisenbahn-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 22039 „ 43888 „ 65987
„ „ 21093 „ 43615 „ 64708
„ „ Dager mehr „ 1006 „ 273 „ 1379
bis ult. April 1881. „ 78835 „ 166350 „ 240185
„ „ 1880. „ 78078 „ 171221 „ 249299
Dager weniger „ 4243 „ 4871 „ 9114
C. Gera-Göschitz-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 24632 „ 62849 „ 87481
„ „ 1880. „ 21533 „ 66147 „ 87705
„ „ Dager mehr „ 3074 „ 6702 „ 2924
bis ult. April 1881. „ 78161 „ 172332 „ 240493
„ „ 1880. „ 80306 „ 327944 „ 308250
Dager weniger „ 2145 „ 15612 „ 11757
D. Gotha-Dürbräu-Eisenbahn.
im Monat April 1881. „ 5583 „ 3515 „ 9098
„ „ 5004 „ 3859 „ 8863
„ „ Dager weniger „ 579 „ 344 „ 235
bis ult. April 1881. „ 17881 „ 10632 „ 28513
„ „ 1880. „ 18609 „ 11060 „ 29669
Dager weniger „ 728 „ 428 „ 1156
vorbereitlich späterer Feststellung.
Erfurt, den 14. Mai 1881.
Die Direktion der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.
Einnahme bis 14. April 1881.
A. Staumbahn.
Berliner-Berth. Güter-Berth. Summa
im Monat April 1881. „ 43293 „ 78285 „ 117074
„ „ 406651 „ 737730 „ 1144411
„ „ Dager mehr „ 25585 „ 358 „ 25943
bis ult. April 1881. „ 1215764 „ 2817774 „ 4033498
„ „ 1880. „ 1278994 „ 2881675 „ 4106699
Dager weniger „ 63290 „ 63941 „ 127171
B. Gotha-Eisenbahn-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 22039 „ 43888 „ 65987
„ „ 21093 „ 43615 „ 64708
„ „ Dager mehr „ 1006 „ 273 „ 1379
bis ult. April 1881. „ 78835 „ 166350 „ 240185
„ „ 1880. „ 78078 „ 171221 „ 249299
Dager weniger „ 4243 „ 4871 „ 9114
C. Gera-Göschitz-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 24632 „ 62849 „ 87481
„ „ 1880. „ 21533 „ 66147 „ 87705
„ „ Dager mehr „ 3074 „ 6702 „ 2924
bis ult. April 1881. „ 78161 „ 172332 „ 240493
„ „ 1880. „ 80306 „ 327944 „ 308250
Dager weniger „ 2145 „ 15612 „ 11757
D. Gotha-Dürbräu-Eisenbahn.
im Monat April 1881. „ 5583 „ 3515 „ 9098
„ „ 5004 „ 3859 „ 8863
„ „ Dager weniger „ 579 „ 344 „ 235
bis ult. April 1881. „ 17881 „ 10632 „ 28513
„ „ 1880. „ 18609 „ 11060 „ 29669
Dager weniger „ 728 „ 428 „ 1156
vorbereitlich späterer Feststellung.
Erfurt, den 14. Mai 1881.
Die Direktion der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.
Einnahme bis 14. April 1881.
A. Staumbahn.
Berliner-Berth. Güter-Berth. Summa
im Monat April 1881. „ 43293 „ 78285 „ 117074
„ „ 406651 „ 737730 „ 1144411
„ „ Dager mehr „ 25585 „ 358 „ 25943
bis ult. April 1881. „ 1215764 „ 2817774 „ 4033498
„ „ 1880. „ 1278994 „ 2881675 „ 4106699
Dager weniger „ 63290 „ 63941 „ 127171
B. Gotha-Eisenbahn-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 22039 „ 43888 „ 65987
„ „ 21093 „ 43615 „ 64708
„ „ Dager mehr „ 1006 „ 273 „ 1379
bis ult. April 1881. „ 78835 „ 166350 „ 240185
„ „ 1880. „ 78078 „ 171221 „ 249299
Dager weniger „ 4243 „ 4871 „ 9114
C. Gera-Göschitz-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 24632 „ 62849 „ 87481
„ „ 1880. „ 21533 „ 66147 „ 87705
„ „ Dager mehr „ 3074 „ 6702 „ 2924
bis ult. April 1881. „ 78161 „ 172332 „ 240493
„ „ 1880. „ 80306 „ 327944 „ 308250
Dager weniger „ 2145 „ 15612 „ 11757
D. Gotha-Dürbräu-Eisenbahn.
im Monat April 1881. „ 5583 „ 3515 „ 9098
„ „ 5004 „ 3859 „ 8863
„ „ Dager weniger „ 579 „ 344 „ 235
bis ult. April 1881. „ 17881 „ 10632 „ 28513
„ „ 1880. „ 18609 „ 11060 „ 29669
Dager weniger „ 728 „ 428 „ 1156
vorbereitlich späterer Feststellung.
Erfurt, den 14. Mai 1881.
Die Direktion der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.
Einnahme bis 14. April 1881.
A. Staumbahn.
Berliner-Berth. Güter-Berth. Summa
im Monat April 1881. „ 43293 „ 78285 „ 117074
„ „ 406651 „ 737730 „ 1144411
„ „ Dager mehr „ 25585 „ 358 „ 25943
bis ult. April 1881. „ 1215764 „ 2817774 „ 4033498
„ „ 1880. „ 1278994 „ 2881675 „ 4106699
Dager weniger „ 63290 „ 63941 „ 127171
B. Gotha-Eisenbahn-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 22039 „ 43888 „ 65987
„ „ 21093 „ 43615 „ 64708
„ „ Dager mehr „ 1006 „ 273 „ 1379
bis ult. April 1881. „ 78835 „ 166350 „ 240185
„ „ 1880. „ 78078 „ 171221 „ 249299
Dager weniger „ 4243 „ 4871 „ 9114
C. Gera-Göschitz-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 24632 „ 62849 „ 87481
„ „ 1880. „ 21533 „ 66147 „ 87705
„ „ Dager mehr „ 3074 „ 6702 „ 2924
bis ult. April 1881. „ 78161 „ 172332 „ 240493
„ „ 1880. „ 80306 „ 327944 „ 308250
Dager weniger „ 2145 „ 15612 „ 11757
D. Gotha-Dürbräu-Eisenbahn.
im Monat April 1881. „ 5583 „ 3515 „ 9098
„ „ 5004 „ 3859 „ 8863
„ „ Dager weniger „ 579 „ 344 „ 235
bis ult. April 1881. „ 17881 „ 10632 „ 28513
„ „ 1880. „ 18609 „ 11060 „ 29669
Dager weniger „ 728 „ 428 „ 1156
vorbereitlich späterer Feststellung.
Erfurt, den 14. Mai 1881.
Die Direktion der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.
Einnahme bis 14. April 1881.
A. Staumbahn.
Berliner-Berth. Güter-Berth. Summa
im Monat April 1881. „ 43293 „ 78285 „ 117074
„ „ 406651 „ 737730 „ 1144411
„ „ Dager mehr „ 25585 „ 358 „ 25943
bis ult. April 1881. „ 1215764 „ 2817774 „ 4033498
„ „ 1880. „ 1278994 „ 2881675 „ 4106699
Dager weniger „ 63290 „ 63941 „ 127171
B. Gotha-Eisenbahn-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 22039 „ 43888 „ 65987
„ „ 21093 „ 43615 „ 64708
„ „ Dager mehr „ 1006 „ 273 „ 1379
bis ult. April 1881. „ 78835 „ 166350 „ 240185
„ „ 1880. „ 78078 „ 171221 „ 249299
Dager weniger „ 4243 „ 4871 „ 9114
C. Gera-Göschitz-Zweigbahn.
im Monat April 1881. „ 24632 „ 62849 „ 87481
„ „ 1880. „ 21533 „ 66147 „ 87705
„ „ Dager mehr „ 3074 „ 6702 „ 2924
bis ult. April 1881. „ 78161 „ 172332 „ 240493
„ „ 1880. „ 80306 „ 327944 „ 308250
Dager weniger „ 2145 „ 15612 „ 11757
D. Gotha-Dürbräu-Eisenbahn.
im Monat April 1881. „ 5583 „ 3515 „ 9098
„ „ 5004 „ 3859 „ 8863
„ „ Dager weniger „ 579 „ 344 „ 235
bis ult. April 1881. „ 17881 „ 10632 „ 28513
„ „ 1880. „ 18609 „ 11060 „ 29669
Dager weniger „ 728 „ 428 „ 1156
vorbereitlich späterer Feststellung.
Erfurt, den 14. Mai 1881.
Die Direktion der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.
Einnahme bis 14. April 1881.
A. Staumbahn.
Berliner-Berth. Güter-Berth. Summa
im Monat April 1881. „ 43293 „ 78285

Hallischer Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger

Am Besten-Kalender werden Jährliche, die den Raum bis zu Pfanz Zeilen gewöhnlicher Zeitungsblätter annehmen, den geüblichen Tagesblätter, denselben an Reklamationsstellen, locata de Strassendruck und Vertheilung, mit auch Zeichnungsbildungen betreffend, ausgenommen und die Spaltliche Zeile mit nur 16 Pf. berechnet.

Sonnabend den 21. Mai:

Königl. Universitäts-Bibliothek (Wilschmistr.): geöffnet von 9-12 u. von 2-4 Uhr. Bücher-Ausleiher von 2-4 Uhr.
Königl. Bibliothek: geöffnet von 2-8.
Eisenbahn: von 9-1 u. von 3-5 geöffnet im Waagegebäude Eingang Rathhaus.
Städtisches Verbands: Erziehungshaus von 8 bis 8 1/2.
Städtische Sparkasse: Rosenlunden von 8-1 u. von 3-4.
Sparkasse: 1. 2. Sparkasse: Rosenlunden von 9-11. 3. Sparkasse: 10.
Sperr- u. Verordnungs-Bureau: Rosenlunden von 9-11 u. von 3-5. 4. Sperr-Büro: 6.
Büchervereinigung: von 8 im städt. Schützenhaus (mit Court-Gesell.).
Patent-Schreib-Vereinigung: Magdeburgerstr. Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 8-12 Uhr.
Kaufmann. Verein: Nr. 8-9 1/2, Unterricht in französischer Sprache gr. Ulrichstr. 53.
Kaufmann. Verein Bernes: Nr. 8 Versammlung im Restaurant „Reichshaus“,
Verein jüngerer Buchhändler: Nr. 8 1/2, Versammlung i. Rest. „Glasler-Ladene“,
Polenklubverein: Nr. 7-9 1/2, Bibliothek u. Lesezimmer im „Kronprinz“,
Polenklubverein: Nr. 7-9 1/2, Unterricht in poln. Sprache im „Kronprinz“,
Bürger-Verein für Bildungszwecke: Nr. 8 Elbstr. im „Höflichen Saal“,
Jahrs-Verein: Nr. 8-10, Turnhalle im „Königshaus“,
Kaufmann. Turnverein: Nr. 8 1/2, Turnhalle in der Turnhalle,
Turnverein „König“: Nr. 8, Turnhalle in Wilschmistr. 53.
Turnverein „König“: Nr. 8 1/2, Turnhalle in Wilschmistr. 53.
Gesellschaft: Nr. 8-10, Übung im neuen Schützenhaus.
Männer-Vereinig.: Nr. 8-10, Übung im neuen Schützenhaus.
Schüler-Vereinig.: Nr. 8, Übung im Künftlichen.
Industrie-Verein: Nr. 8, Versammlung im „Hofmann zur Forst“,
Concertplatz der Döll. Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung: Concert von dem Hallischen Orchester, Döllstr. Nr. 3.
Concert der Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger Gole: Nr. 8 im goldn. Saal.

Hallischer Turnverein.

Generalversammlung Sonnabend d. 21. Mai d. 3. Ab. 8 Uhr in Freyden Garten. Tagesordnung: 1) Rechnungslegung. 2) 20jähriges Stiftungsfest. 3) Turnfahrt des Vereines am Himmelfahrtstag. 4) Besprechung über die diesjährige Gaunerrfahrten. 5) Geschäftliche Mittheilungen.

nieter werden runder und billig angefertigt
 Augustastrasse 5a parterre.

Eintrittspreise bei der Hallischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Das Entree ist wie folgt festgesetzt:
 Einzel-Tagesbillet (Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend) v. 10 Uhr früh bis 6 Uhr Abends 1 00 M. Einzel-Tagesbillet (Samstag und Sonntag) v. 10 Uhr früh bis 6 Uhr Abends 0 50 M. Einzel-Tagesbillet (sonstige Tage) v. 10 Uhr früh bis 6 Uhr Abends 0 20 M. Dauerticket für 1 Person 1 50 M. Dauerticket für 2 Personen 2 50 M. Dauerticket für 3 Personen 3 00 M. Dauerticket für 4 Personen 3 50 M. Dauerticket für 5 Personen 4 00 M. Dauerticket für 6 Personen 4 50 M. Dauerticket für 7 Personen 5 00 M. Dauerticket für 8 Personen 5 50 M. Dauerticket für 9 Personen 6 00 M. Dauerticket für 10 Personen 6 50 M. Dauerticket für 12 Personen 7 50 M. Dauerticket für 15 Personen 8 50 M. Dauerticket für 20 Personen 10 00 M. Dauerticket für 25 Personen 11 00 M. Dauerticket für 30 Personen 12 00 M. Dauerticket für 40 Personen 13 00 M. Dauerticket für 50 Personen 14 00 M. Dauerticket für 60 Personen 15 00 M. Dauerticket für 70 Personen 16 00 M. Dauerticket für 80 Personen 17 00 M. Dauerticket für 90 Personen 18 00 M. Dauerticket für 100 Personen 19 00 M. Dauerticket für 120 Personen 20 00 M. Dauerticket für 150 Personen 21 00 M. Dauerticket für 200 Personen 22 00 M. Dauerticket für 250 Personen 23 00 M. Dauerticket für 300 Personen 24 00 M. Dauerticket für 400 Personen 25 00 M. Dauerticket für 500 Personen 26 00 M. Dauerticket für 600 Personen 27 00 M. Dauerticket für 700 Personen 28 00 M. Dauerticket für 800 Personen 29 00 M. Dauerticket für 900 Personen 30 00 M. Dauerticket für 1000 Personen 31 00 M. Dauerticket für 1200 Personen 32 00 M. Dauerticket für 1500 Personen 33 00 M. Dauerticket für 2000 Personen 34 00 M. Dauerticket für 2500 Personen 35 00 M. Dauerticket für 3000 Personen 36 00 M. Dauerticket für 4000 Personen 37 00 M. Dauerticket für 5000 Personen 38 00 M. Dauerticket für 6000 Personen 39 00 M. Dauerticket für 7000 Personen 40 00 M. Dauerticket für 8000 Personen 41 00 M. Dauerticket für 9000 Personen 42 00 M. Dauerticket für 10000 Personen 43 00 M. Dauerticket für 12000 Personen 44 00 M. Dauerticket für 15000 Personen 45 00 M. Dauerticket für 20000 Personen 46 00 M. Dauerticket für 25000 Personen 47 00 M. Dauerticket für 30000 Personen 48 00 M. Dauerticket für 40000 Personen 49 00 M. Dauerticket für 50000 Personen 50 00 M. Dauerticket für 60000 Personen 51 00 M. Dauerticket für 70000 Personen 52 00 M. Dauerticket für 80000 Personen 53 00 M. Dauerticket für 90000 Personen 54 00 M. Dauerticket für 100000 Personen 55 00 M. Dauerticket für 120000 Personen 56 00 M. Dauerticket für 150000 Personen 57 00 M. Dauerticket für 200000 Personen 58 00 M. Dauerticket für 250000 Personen 59 00 M. Dauerticket für 300000 Personen 60 00 M. Dauerticket für 400000 Personen 61 00 M. Dauerticket für 500000 Personen 62 00 M. Dauerticket für 600000 Personen 63 00 M. Dauerticket für 700000 Personen 64 00 M. Dauerticket für 800000 Personen 65 00 M. Dauerticket für 900000 Personen 66 00 M. Dauerticket für 1000000 Personen 67 00 M. Dauerticket für 1200000 Personen 68 00 M. Dauerticket für 1500000 Personen 69 00 M. Dauerticket für 2000000 Personen 70 00 M. Dauerticket für 2500000 Personen 71 00 M. Dauerticket für 3000000 Personen 72 00 M. Dauerticket für 4000000 Personen 73 00 M. Dauerticket für 5000000 Personen 74 00 M. Dauerticket für 6000000 Personen 75 00 M. Dauerticket für 7000000 Personen 76 00 M. Dauerticket für 8000000 Personen 77 00 M. Dauerticket für 9000000 Personen 78 00 M. Dauerticket für 10000000 Personen 79 00 M. Dauerticket für 12000000 Personen 80 00 M. Dauerticket für 15000000 Personen 81 00 M. Dauerticket für 20000000 Personen 82 00 M. Dauerticket für 25000000 Personen 83 00 M. Dauerticket für 30000000 Personen 84 00 M. Dauerticket für 40000000 Personen 85 00 M. Dauerticket für 50000000 Personen 86 00 M. Dauerticket für 60000000 Personen 87 00 M. Dauerticket für 70000000 Personen 88 00 M. Dauerticket für 80000000 Personen 89 00 M. Dauerticket für 90000000 Personen 90 00 M. Dauerticket für 100000000 Personen 91 00 M. Dauerticket für 120000000 Personen 92 00 M. Dauerticket für 150000000 Personen 93 00 M. Dauerticket für 200000000 Personen 94 00 M. Dauerticket für 250000000 Personen 95 00 M. Dauerticket für 300000000 Personen 96 00 M. Dauerticket für 400000000 Personen 97 00 M. Dauerticket für 500000000 Personen 98 00 M. Dauerticket für 600000000 Personen 99 00 M. Dauerticket für 700000000 Personen 100 00 M. Dauerticket für 800000000 Personen 101 00 M. Dauerticket für 900000000 Personen 102 00 M. Dauerticket für 1000000000 Personen 103 00 M. Dauerticket für 1200000000 Personen 104 00 M. Dauerticket für 1500000000 Personen 105 00 M. Dauerticket für 2000000000 Personen 106 00 M. Dauerticket für 2500000000 Personen 107 00 M. Dauerticket für 3000000000 Personen 108 00 M. Dauerticket für 4000000000 Personen 109 00 M. Dauerticket für 5000000000 Personen 110 00 M. Dauerticket für 6000000000 Personen 111 00 M. Dauerticket für 7000000000 Personen 112 00 M. Dauerticket für 8000000000 Personen 113 00 M. Dauerticket für 9000000000 Personen 114 00 M. Dauerticket für 10000000000 Personen 115 00 M. Dauerticket für 12000000000 Personen 116 00 M. Dauerticket für 15000000000 Personen 117 00 M. Dauerticket für 20000000000 Personen 118 00 M. Dauerticket für 25000000000 Personen 119 00 M. Dauerticket für 30000000000 Personen 120 00 M. Dauerticket für 40000000000 Personen 121 00 M. Dauerticket für 50000000000 Personen 122 00 M. Dauerticket für 60000000000 Personen 123 00 M. Dauerticket für 70000000000 Personen 124 00 M. Dauerticket für 80000000000 Personen 125 00 M. Dauerticket für 90000000000 Personen 126 00 M. Dauerticket für 100000000000 Personen 127 00 M. Dauerticket für 120000000000 Personen 128 00 M. Dauerticket für 150000000000 Personen 129 00 M. Dauerticket für 200000000000 Personen 130 00 M. Dauerticket für 250000000000 Personen 131 00 M. Dauerticket für 300000000000 Personen 132 00 M. Dauerticket für 400000000000 Personen 133 00 M. Dauerticket für 500000000000 Personen 134 00 M. Dauerticket für 600000000000 Personen 135 00 M. Dauerticket für 700000000000 Personen 136 00 M. Dauerticket für 800000000000 Personen 137 00 M. Dauerticket für 900000000000 Personen 138 00 M. Dauerticket für 1000000000000 Personen 139 00 M. Dauerticket für 1200000000000 Personen 140 00 M. Dauerticket für 1500000000000 Personen 141 00 M. Dauerticket für 2000000000000 Personen 142 00 M. Dauerticket für 2500000000000 Personen 143 00 M. Dauerticket für 3000000000000 Personen 144 00 M. Dauerticket für 4000000000000 Personen 145 00 M. Dauerticket für 5000000000000 Personen 146 00 M. Dauerticket für 6000000000000 Personen 147 00 M. Dauerticket für 7000000000000 Personen 148 00 M. Dauerticket für 8000000000000 Personen 149 00 M. Dauerticket für 9000000000000 Personen 150 00 M. Dauerticket für 10000000000000 Personen 151 00 M. Dauerticket für 12000000000000 Personen 152 00 M. Dauerticket für 15000000000000 Personen 153 00 M. Dauerticket für 20000000000000 Personen 154 00 M. Dauerticket für 25000000000000 Personen 155 00 M. Dauerticket für 30000000000000 Personen 156 00 M. Dauerticket für 40000000000000 Personen 157 00 M. Dauerticket für 50000000000000 Personen 158 00 M. Dauerticket für 60000000000000 Personen 159 00 M. Dauerticket für 70000000000000 Personen 160 00 M. Dauerticket für 80000000000000 Personen 161 00 M. Dauerticket für 90000000000000 Personen 162 00 M. Dauerticket für 100000000000000 Personen 163 00 M. Dauerticket für 120000000000000 Personen 164 00 M. Dauerticket für 150000000000000 Personen 165 00 M. Dauerticket für 200000000000000 Personen 166 00 M. Dauerticket für 250000000000000 Personen 167 00 M. Dauerticket für 300000000000000 Personen 168 00 M. Dauerticket für 400000000000000 Personen 169 00 M. Dauerticket für 500000000000000 Personen 170 00 M. Dauerticket für 600000000000000 Personen 171 00 M. Dauerticket für 700000000000000 Personen 172 00 M. Dauerticket für 800000000000000 Personen 173 00 M. Dauerticket für 900000000000000 Personen 174 00 M. Dauerticket für 1000000000000000 Personen 175 00 M. Dauerticket für 1200000000000000 Personen 176 00 M. Dauerticket für 1500000000000000 Personen 177 00 M. Dauerticket für 2000000000000000 Personen 178 00 M. Dauerticket für 2500000000000000 Personen 179 00 M. Dauerticket für 3000000000000000 Personen 180 00 M. Dauerticket für 4000000000000000 Personen 181 00 M. Dauerticket für 5000000000000000 Personen 182 00 M. Dauerticket für 6000000000000000 Personen 183 00 M. Dauerticket für 7000000000000000 Personen 184 00 M. Dauerticket für 8000000000000000 Personen 185 00 M. Dauerticket für 9000000000000000 Personen 186 00 M. Dauerticket für 10000000000000000 Personen 187 00 M. Dauerticket für 12000000000000000 Personen 188 00 M. Dauerticket für 15000000000000000 Personen 189 00 M. Dauerticket für 20000000000000000 Personen 190 00 M. Dauerticket für 25000000000000000 Personen 191 00 M. Dauerticket für 30000000000000000 Personen 192 00 M. Dauerticket für 40000000000000000 Personen 193 00 M. Dauerticket für 50000000000000000 Personen 194 00 M. Dauerticket für 60000000000000000 Personen 195 00 M. Dauerticket für 70000000000000000 Personen 196 00 M. Dauerticket für 80000000000000000 Personen 197 00 M. Dauerticket für 90000000000000000 Personen 198 00 M. Dauerticket für 100000000000000000 Personen 199 00 M. Dauerticket für 120000000000000000 Personen 200 00 M. Dauerticket für 150000000000000000 Personen 201 00 M. Dauerticket für 200000000000000000 Personen 202 00 M. Dauerticket für 250000000000000000 Personen 203 00 M. Dauerticket für 300000000000000000 Personen 204 00 M. Dauerticket für 400000000000000000 Personen 205 00 M. Dauerticket für 500000000000000000 Personen 206 00 M. Dauerticket für 600000000000000000 Personen 207 00 M. Dauerticket für 700000000000000000 Personen 208 00 M. Dauerticket für 800000000000000000 Personen 209 00 M. Dauerticket für 900000000000000000 Personen 210 00 M. Dauerticket für 1000000000000000000 Personen 211 00 M. Dauerticket für 1200000000000000000 Personen 212 00 M. Dauerticket für 1500000000000000000 Personen 213 00 M. Dauerticket für 2000000000000000000 Personen 214 00 M. Dauerticket für 2500000000000000000 Personen 215 00 M. Dauerticket für 3000000000000000000 Personen 216 00 M. Dauerticket für 4000000000000000000 Personen 217 00 M. Dauerticket für 5000000000000000000 Personen 218 00 M. Dauerticket für 6000000000000000000 Personen 219 00 M. Dauerticket für 7000000000000000000 Personen 220 00 M. Dauerticket für 8000000000000000000 Personen 221 00 M. Dauerticket für 9000000000000000000 Personen 222 00 M. Dauerticket für 10000000000000000000 Personen 223 00 M. Dauerticket für 12000000000000000000 Personen 224 00 M. Dauerticket für 15000000000000000000 Personen 225 00 M. Dauerticket für 20000000000000000000 Personen 226 00 M. Dauerticket für 25000000000000000000 Personen 227 00 M. Dauerticket für 30000000000000000000 Personen 228 00 M. Dauerticket für 40000000000000000000 Personen 229 00 M. Dauerticket für 50000000000000000000 Personen 230 00 M. Dauerticket für 60000000000000000000 Personen 231 00 M. Dauerticket für 70000000000000000000 Personen 232 00 M. Dauerticket für 80000000000000000000 Personen 233 00 M. Dauerticket für 90000000000000000000 Personen 234 00 M. Dauerticket für 100000000000000000000 Personen 235 00 M. Dauerticket für 120000000000000000000 Personen 236 00 M. Dauerticket für 150000000000000000000 Personen 237 00 M. Dauerticket für 200000000000000000000 Personen 238 00 M. Dauerticket für 250000000000000000000 Personen 239 00 M. Dauerticket für 300000000000000000000 Personen 240 00 M. Dauerticket für 400000000000000000000 Personen 241 00 M. Dauerticket für 500000000000000000000 Personen 242 00 M. Dauerticket für 600000000000000000000 Personen 243 00 M. Dauerticket für 700000000000000000000 Personen 244 00 M. Dauerticket für 800000000000000000000 Personen 245 00 M. Dauerticket für 900000000000000000000 Personen 246 00 M. Dauerticket für 1000000000000000000000 Personen 247 00 M. Dauerticket für 1200000000000000000000 Personen 248 00 M. Dauerticket für 1500000000000000000000 Personen 249 00 M. Dauerticket für 2000000000000000000000 Personen 250 00 M. Dauerticket für 2500000000000000000000 Personen 251 00 M. Dauerticket für 3000000000000000000000 Personen 252 00 M. Dauerticket für 4000000000000000000000 Personen 253 00 M. Dauerticket für 5000000000000000000000 Personen 254 00 M. Dauerticket für 6000000000000000000000 Personen 255 00 M. Dauerticket für 7000000000000000000000 Personen 256 00 M. Dauerticket für 8000000000000000000000 Personen 257 00 M. Dauerticket für 9000000000000000000000 Personen 258 00 M. Dauerticket für 10000000000000000000000 Personen 259 00 M. Dauerticket für 12000000000000000000000 Personen 260 00 M. Dauerticket für 15000000000000000000000 Personen 261 00 M. Dauerticket für 20000000000000000000000 Personen 262 00 M. Dauerticket für 25000000000000000000000 Personen 263 00 M. Dauerticket für 30000000000000000000000 Personen 264 00 M. Dauerticket für 40000000000000000000000 Personen 265 00 M. Dauerticket für 50000000000000000000000 Personen 266 00 M. Dauerticket für 60000000000000000000000 Personen 267 00 M. Dauerticket für 70000000000000000000000 Personen 268 00 M. Dauerticket für 80000000000000000000000 Personen 269 00 M. Dauerticket für 90000000000000000000000 Personen 270 00 M. Dauerticket für 100000000000000000000000 Personen 271 00 M. Dauerticket für 120000000000000000000000 Personen 272 00 M. Dauerticket für 150000000000000000000000 Personen 273 00 M. Dauerticket für 200000000000000000000000 Personen 274 00 M. Dauerticket für 250000000000000000000000 Personen 275 00 M. Dauerticket für 300000000000000000000000 Personen 276 00 M. Dauerticket für 400000000000000000000000 Personen 277 00 M. Dauerticket für 500000000000000000000000 Personen 278 00 M. Dauerticket für 600000000000000000000000 Personen 279 00 M. Dauerticket für 700000000000000000000000 Personen 280 00 M. Dauerticket für 800000000000000000000000 Personen 281 00 M. Dauerticket für 900000000000000000000000 Personen 282 00 M. Dauerticket für 1000000000000000000000000 Personen 283 00 M. Dauerticket für 1200000000000000000000000 Personen 284 00 M. Dauerticket für 1500000000000000000000000 Personen 285 00 M. Dauerticket für 2000000000000000000000000 Personen 286 00 M. Dauerticket für 2500000000000000000000000 Personen 287 00 M. Dauerticket für 3000000000000000000000000 Personen 288 00 M. Dauerticket für 4000000000000000000000000 Personen 289 00 M. Dauerticket für 5000000000000000000000000 Personen 290 00 M. Dauerticket für 6000000000000000000000000 Personen 291 00 M. Dauerticket für 7000000000000000000000000 Personen 292 00 M. Dauerticket für 8000000000000000000000000 Personen 293 00 M. Dauerticket für 9000000000000000000000000 Personen 294 00 M. Dauerticket für 10000000000000000000000000 Personen 295 00 M. Dauerticket für 12000000000000000000000000 Personen 296 00 M. Dauerticket für 15000000000000000000000000 Personen 297 00 M. Dauerticket für 20000000000000000000000000 Personen 298 00 M. Dauerticket für 25000000000000000000000000 Personen 299 00 M. Dauerticket für 30000000000000000000000000 Personen 300 00 M. Dauerticket für 40000000000000000000000000 Personen 301 00 M. Dauerticket für 50000000000000000000000000 Personen 302 00 M. Dauerticket für 60000000000000000000000000 Personen 303 00 M. Dauerticket für 70000000000000000000000000 Personen 304 00 M. Dauerticket für 80000000000000000000000000 Personen 305 00 M. Dauerticket für 90000000000000000000000000 Personen 306 00 M. Dauerticket für 100000000000000000000000000 Personen 307 00 M. Dauerticket für 120000000000000000000000000 Personen 308 00 M. Dauerticket für 150000000000000000000000000 Personen 309 00 M. Dauerticket für 200000000000000000000000000 Personen 310 00 M. Dauerticket für 250000000000000000000000000 Personen 311 00 M. Dauerticket für 300000000000000000000000000 Personen 312 00 M. Dauerticket für 400000000000000000000000000 Personen 313 00 M. Dauerticket für 500000000000000000000000000 Personen 314 00 M. Dauerticket für 600000000000000000000000000 Personen 315 00 M. Dauerticket für 700000000000000000000000000 Personen 316 00 M. Dauerticket für 800000000000000000000000000 Personen 317 00 M. Dauerticket für 900000000000000000000000000 Personen 318 00 M. Dauerticket für 1000000000000000000000000000 Personen 319 00 M. Dauerticket für 1200000000000000000000000000 Personen 320 00 M. Dauerticket für 1500000000000000000000000000 Personen 321 00 M. Dauerticket für 2000000000000000000000000000 Personen 322 00 M. Dauerticket für 2500000000000000000000000000 Personen 323 00 M. Dauerticket für 3000000000000000000000000000 Personen 324 00 M. Dauerticket für 4000000000000000000000000000 Personen 325 00 M. Dauerticket für 5000000000000000000000000000 Personen 326 00 M. Dauerticket für 6000000000000000000000000000 Personen 327 00 M. Dauerticket für 7000000000000000000000000000 Personen 328 00 M. Dauerticket für 8000000000000000000000000000 Personen 329 00 M. Dauerticket für 9000000000000000000000000000 Personen 330 00 M. Dauerticket für 10000000000000000000000000000 Personen 331 00 M. Dauerticket für 12000000000000000000000000000 Personen 332 00 M. Dauerticket für 15000000000000000000000000000 Personen 333 00 M. Dauerticket für 20000000000000000000000000000 Personen 334 00 M. Dauerticket für 25000000000000000000000000000 Personen 335 00 M. Dauerticket für 30000000000000000000000000000 Personen 336 00 M. Dauerticket für 40000000000000000000000000000 Personen 337 00 M. Dauerticket für 50000000000000000000000000000 Personen 338 00 M. Dauerticket für 60000000000000000000000000000 Personen 339 00 M. Dauerticket für 70000000000000000000000000000 Personen 340 00 M. Dauerticket für 80000000000000000000000000000 Personen 341 00 M. Dauerticket für 90000000000000000000000000000 Personen 342 00 M. Dauerticket für 100000000000000000000000000000 Personen 343 00 M. Dauerticket für 120000000000000000000000000000 Personen 344 00 M. Dauerticket für 150000000000000000000000000000 Personen 345 00 M. Dauerticket für 200000000000000000000000000000 Personen 346 00 M. Dauerticket für 250000000000000000000000000000 Personen 347 00 M. Dauerticket für 300000000000000000000000000000 Personen 348 00 M. Dauerticket für 400000000000000000000000000000 Personen 349 00 M. Dauerticket für 500000000000000000000000000000 Personen 350 00 M. Dauerticket für 600000000000000000000000000000 Personen 351 00 M. Dauerticket für 700000000000000000000000000000 Personen 352 00 M. Dauerticket für 800000000000000000000000000000 Personen 353 00 M. Dauerticket für 900000000000000000000000000000 Personen 354 00 M. Dauerticket für 1000000000000000000000000000000 Personen 355 00 M. Dauerticket für